Rheinische Volkszeitung

Telegramm. Mbreffe: Bolkszeitung Biesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030. Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinische Bollegeitung" ericheint täglich mit Anenahme ber Com- und Feiertage, mittags 19 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichftrage 30; Bweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Etienne), Rartistraße 9 und Citville (B. Fabisg), Ede Gutenberg- und Tammebitraße. — Ueber 200 eigene Ugenturen.

Mr. 64 == 1915

Regelmäßige Frei-Beilagen: Beimal jahrlid: (Commeru. Binier): Raffaulfder Zafden-Fahrplan Ginnel jabrlid Jabrbuch mit Ralenber.

Mittmod März

Bezugspreis für das Bierieljaße 1 Mart 95 Big., für den Monat 65 Pfg., feei ind haus; durch die Bost für das Bierieljahr 2 Mart 37 Big., monatlich 79 Pfg. mit Bestellgeld. – Angelgenpreis; 20 Pfg. für die Lieine Zelie für auswärrige Angeigen 25 Pfg., Reflamezeile 1 Mt.; dei Wiederholungen wird entsprechender Rachlaß gewährt

Chefrebaften: Dr. phil. Frang Geueke Bernemortlich ; har Politit und Genillenen: Dr. Fry. Genebe: fat ben underen verlattigenten Teil Julius Ettenne- Deftrich; für Gefchaftliches und Angeigen & 3. Dah men femilich in Wiesbaben. Rotationsbrad und Berlag von hermann Rauch in Wiesbaben.

33. Jahrgang.

Spannung zwischen Japan und China

Das Bertranen in die deutsche Sicherheit

* Es fann feinen Zweifel mehr geben: Bon Tag gu Tag fiebt bas Ansland immer mehr ein, welches Staatsmefen auf foliben Grundlagen aufgebaut ift, welchem Bolte bie Siegespalme jugefprochen wird. Beweis dafür ift bie amette Artegsanleibe. Bang mit Recht bat bie beutiche Regierung Beidnungeliften nur innerhalb ber Reichsgrengen aufgelegt. Rur bas eigene Bolt foll gu ben Arteaslaften berangezogen werben. Die Bobe ber Beichnung tft bann ein Beweiß für bas Bertrauen ber eigenen Bevolferung in die militartiden Borgange. Andererfeits ift aber auch bte Reichsaulethe eine gute Rapitalanlage und es ift barum recht und billig, wenn man die eigenen Untertanen in erfter Binte bei ber Bergebung folder Borteile begünftigt. Ber fich im Muslande an der Anleibe beteiligen will, der ift geswungen, bet einem beutiden Banfhaus innerhalb ber beutiden Reichsgrengen Beichnungen vorgunehmen. Und folde Beichnungen find in großem Dagitabe erfolgt. Aus Berlin wird berichtet, bag bereits furs nach ber Bergebung 120 Millionen Mart aus dem Auslande bei Banten der Sauptftabt gegeichnet wurden. Dan barf annehmen, daß fich die Gumme noch weiter erhobt bat und es ift ferner zweifellos, daß bei Banten in anderen großen Stadten Dentichlands ebenfalls erhebliche Beichnungen erfolgten.

Bas beweift die Teilnahme bes Auslandes an ber deutfcen Anleihe anders, als bas grengenlofe Berirauen, bas man jenfeits unferer Grengpfable auf Deutichlands militarifde und mirtidaftliche Rraft fest. Burbe man fich an ausländifche Rapitaliften bireft gewandt baben, fo mare die Gumme zweifellos noch bebeutend bober. Erfreulichermeife ift aber unfere eigene Bolf&wirtichaft leiftungsfähig genug, um ben geftellten Anforderungen au genfigen. Bir tonnen bem Dreiverbande bas ameifelbafte Bergningen überlaffen, in die Gerne gu fcmeifen, wenn ber Gadel geleert ift. Aber Franfreid, Rugland und England baben wenig Entgegentommen gu erwarten. Wenn die Ruffenbeere in gewohntem Swifdenraume um mehrere Sunderttaufend Mann entublfert werben, wenn Granfreichs Goldaten in mehrfacher Heberlegenheit gegen die deutschen Schutengraben anrennen und nach ungeheuren Berluften fich wieber riidmarts fongentrieren, wenn beutiche Unterfeeboote einen eng-Itiden Dampfer nach bem andern auf ben Meeresgrund binabaleiten laffen, bann bat allerbings bas Ausland wenig Beranlaffung, ben Golbftrom in ein folch zweifelhaftes Unternehmen gu leiten. Die beutiden Gefchitge bonnern por Barichau und gegen Soiffons, bas ift Grund genug, um Dentidland auch für die Bufunft gu vertrauen und ihm die verfügbaren Rapitalien gur Berfügung gu ftellen.

Ametfelles bat mander Rapitalift icon gentigen b Behrgelb gegablt und vergichtet auf weitere Bermogensverlufte. Die Millionen und Milliarden, die nach Rugland gefloffen find, bilden bente einen hochft unficheren Befig. Die Bufunft ift fcmars, wer weiß, ob die Binsicheine noch lange eingelöft werden fonnen. Man fann die Auslander ja feinesmegs verdammen, weil fie Rufland fo bilfebereit unter die Urme griffen. Denn auch dentiche Rapitaliften, denen die Tanbe auf dem Dache lieber ift als der Sperling in ber Sand, find an ben Strand ber Rema gemandert und baben die militärifche und wirtschaftliche Entwidlung des Roloffes geforbert. Doch die Bahlung von Lebrgeld bat ihre Grengen und es mußte jeder Schweiger, Italiener oder Standinavier mit Blindbeit geichlagen fein, wenn er noch weiterbin ein aufammenfturgendes Staatogebande finangieren wollte.

Mus ber Beteiligung des Muslandes an unferer neuen Unleibe läßt fich noch ein anderer Colug gieben. Britifche Sandelsblätter beberrichten früber die Belt, ihr Inhalt war für viele Rreife ein Evangelium und eine Erleuchtung. Das icheint ein übermundener Standpunft gut fein. Wenn beute jene Blatter noch Rredit befägen, bann murbe fein Denich auf der Belt ein Behnpfennigftud fur Deutschland bergeben. Das angefebenfte englische Borfenblatt ergablt namlich in feiner letten Rummer beifpielemeife, dan die beutiche Reichsbanf bicht vor bem Ronfurs ftanbe. Und baneben laufen andere Behaupfungen, die nicht minder den unverfrorenften Schwindel barftellen. Es ift angunehmen, bak alle jene Erbrierungen einzig und allein ben 3med haben fol-Ien, das Bertrauen in die dentiche Giderbeit gu untergraben. Bie man ficht, loft fich in ben neutralen Staaten niemand irre fahren. Der Rapitalift legt fein Geld in Deutschland an, weil er enigegen ben englischen Sanbeleblattern von Deutschland die größte Sicherheit erwartet. Die gabireichen Beichnungen aus dem Auslande nehmen wir darum entgegen, als einen Beweis dafür, daß ber endliche Gien bem deutiden Bolte geboren muß. Denn nicht nur bas beutiche Bolf glaubt das, fondern auch jene Rapitaliften, Die ibre perfügbaren Belder dem beutiden Reiche gur Berfügung ftellen.

2000 Ruffen gefangen

Broges Sauptquartier, 16. Marg. (Amilid.)

Westlicher Kriegsschauplats:

Die englische Sobenftellung bei St. Eloi, füblich von Ppern, um die feit vorgeftern gefämpft wurde, ift in unseren Sanden.

Mm Gudabhang ber Lorettobbhe, nordweftlich von Arras, wird um eine vorfpringende Bergnaje gefampit.

In der Champagne brachen mehrere frangofifche Zeilangriffe in unferem Bener unter ftarten Berluften gu-fammen. Rordlich von Beaufejour entriffen unfere Truppen Frangofen mehrere Graben.

In den Argonnen und am Ditrande berfelben, fam In ben Bogefen wird an einzelnen Stellen meiter-

Östlicher Kriegsschauplat:

Beiderfeits bes Orgue, nordöftlich von Bradgundg, grifs fen die Ruffen an. Gie wurden überall abgewiesen, besonders erbittert mar der Rampf um Jednoroget. 2000 ruf: fifde Gefangene blieben in unferer Sand. Sidlich ber Beichfel ift nichts gu melben.

Dberfte Beeresleitung

Der Bfterreichifche Tagesbericht

28. I.B. Bien, 16. Darg. (Richtemtlich.) Amtlich wird verlantbart vom 16. Marg: Angriffe ftarterer feindlicher Infanterie auf unfere Stellungen öftlich Sulejow und bei Lopufans en der Front in Bolen wurden abgewiefen.

Ebenfo icheiterten mehrere Rachtangriffe, die die Ruffen im Ranme bei Gorlice burchführten. Bei Abwehr diefer Angriffe brachte die eigene Artillerie durch flanfieren- bes Bener auf nächfte Diftang dem Feinde ich were Ber-

In den Karpathen hielt gestern anch an dem größten Teil der Front nur Gesch üt fampf an. Auch in den Stels lungen ubrblich bes Usoter Passes herrichte nach den Ereigeniffen bes 14. d. DR. verhältnismäßig Rube. Der Gegner hatte in den Kampsen dieser Tage große Berluste erlitten. Bon den porderften ruffifden Abteilungen murben gwei Batail: Lone vernichtet, 11 Difigiere, 650 Mann gejangen und 3 Dajchinengewehre erbeutet. In der Gegend nordwestlich Byscow ersberten eigene Abteilungen eine Sobe, nahmen

880 Mann gefangen und hielten trot wiederholter ruffijder Gegenangriffe die gewonnene Stellung. Die Schlacht füblich bes Dnje fir danert an. Der von ftarfen ruffijden Kraften auf die Sobe oftlich Ottonia in ber Richtung Rolomen verfucte Durchbruch wurde in mehrtagis gen erbitterten Rampfen unter großen Berluften bes Geindes gurudgefdlagen. Rach Gintreffen weiterer Berftarfungen ging ber Gegner abermals auf diefe Sohe vor, griff in bich : ien Daffen im Laufe bes Rachmittage breimal unfere bort ftebenben Rrafte an und erlitt wieder ich were Ber. Infte. Das Infanterieregiment General ber Ravallerie Danti Rr. 58 bielt wiederhalt dem Unfturm überlegener feind: lider Rrafte belbenmutig ftanb. Alle Angriffe wurden blutig abgewiefen.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Beneralftabs: v. Sofer, Beldmaricallentnant.

S. M. Kreuzer "Dresden" gefunken

Berlin, 16. Mars. (Amilich.)

Amtlich wird von der britischen Admiralität befanntge-geben, daß die englischen Krenger "Rent" und "Glasgow" und der hilfotrenger "Drama" im Stillen Ogean bei der Infel Inan Fernandes auf S. M. fleinen Krenger "Dresden" gestoßen find. Rach furzem Rampfe geriet die "Dresden" durch Explosion einer Munitionstammer in Brand und fant. Die Befagung foll von ben englischen Rreugern gerettet wor: ben fein.

Der ftellvertretende Chef bes Admiralftabs. ges .: Bebude.

Mit bem fleinen Rreuger "Dresben" ift bas lette bon ben funf beutichen Schiffen untergegangen, bie an bem Rampf bei ben Galflandeinfeln am 8. Dezember festen Jahres jeilgenommen haben. Heber brei Monate hat feither bie Debjagt auf bas beutiche Schiff gebauert und feit Rriegebeginn, feit mehr als fieben Monaten, war bie "Dresben" in aufreibender Sahrt über bie Meere gefreugt, in ftanbiger Rampfbereitschaft, in rafilofer treuer Arbeit für bie Ehre ber bentiden Blagge und gum Echaben unferer

Das Schiff ift gerftort und gefunten. Die Mannichaft bat in biefem halben 3abr Ungebeures geleiftet. Bir find ftols auf fie und freuen uns, baß bie englische Melbung ber inben fann, bie Bejagung feinerettet! Die "Dredben" bat ibr Leußerftes bergegeben und bat bie fichere Erwartung, fie fonne fich ihren Berfolgern gegenitber nach bem 8. Dezember mir ful Stunden ober auf Tage halten, weit übertroffen. 3hr letter Humpf mar furg. Das Schiff ftanb gegen eine unfiberwindliche Uebermacht. Bubem mag wohl unferem Rreuger in biefem ausfichtstofen Gefecht Die Munition nach wenig Schuffen ausgegangen fein; fie bat über ein balbes 3abr gereicht, ju Rreugfahrten und jum erfolgreichen Rreugerfrieg, und biefe Toten brachten unferen Leuten bon ber "Dreeben" großen Rubm und faffen une ben Berluft verfchmergen.

Der fleine Rreuger "Dresben" war 1907 bom Gtapel ge-laufen. Geine Bafferverbrangung betrug 3650 Tonnen. Die Befdwindigfeit war 24,5 Seemeilen, Die Armierung gwolf 10,5. Bentimeter-Runonen und die Befatung jablte 361 Mann. Die Guan Bernanbes-Infeln liegen etwa 6 bis 700 Rifometer weftlich ber dileniichen Rufte, auf ber Sobe von Fantiago.

Das lette Opfer ber "Dresden"

Genf, 16. Mars. (Etr. Frift.) Laut einer Melbung bes "Tempe" war ber von bem beutiden Rreuger "Dresben" ver-fenfte englifde Gegler "Corneal-p.Caftle" (1854 Zonnen) am 15. Gebruar mit einer Getreibelabung von Balparaifo nach Liverpool in Gee gegangen. Die Mannichaft wurde bon einer pernanifden Dreimofterbarte aufgenommen und ift jest in Balparaiso an Land gebracht worben.

Gin Transportbampfer gefunten?

London, 16. Mars. (Ctr. Grift.) "Daily Rems" berichtet aus Madrid: Gin Telegramm von Gerrol melbet, daß an ber Rifte in ber Rachbaricaft biefes Safens eine große Angabl Pferde und Bieb angetrieben ift, was darauf ichließen laffe, bag bort ein großer Transport. dampfer gefunten fei.

Muf eine Mine geftogen

Berlin, 16. Mary. (Briv.-Tel.) Das "Berl. Tagebl." melbet aus Ropenhagen: Der Kapitan bes ichwedischen Dampiers "August Leifler", ber ben angeblich torpebierten fcmebifchen Roblenbampfer "Sanna" begleitete und Die Mannichaft größtenteile rettete, fagt aus, er habe weber ein U-Boot noch ein Torpedo gefeben, obwohl das Wetter sichtig und flar war. Der Dampfer fei offenbar auf eine Mine gelaufen. Die Reeberei bes Dampfers "Danna" in Belfingborg erflatt, der Rapitan ber "Danna" werbe fich gu berantworten haben, weil er gegen feine Inftruttion Scarborough paffiert babe, auftatt nörblich an Schottland vorbeigufahren.

Japan und China

Amfterbam, 16. Mars. (Ctr. Brift.) "Dailn Telegraph" melbet aus Befing: China bat nun enbgultig eingewilligt, bag Japan bas Recht ber Musbeute in ber Gubmanb. fcurei habe. Weiter hat China zugefrimmt, bag Japan bis 1917 bort alle Unfragen über Bergwertstongeffionen behanble. Japan werben bierburch außerorbentliche Rechte eingeraumt, bie es tatfaditth in bem genannten Webiete gur meiftbegunftigten Ration machen. In ber wichtigen Angelegenheit ber Gifenbahn bon Ririn nach Tichantiding [? jebenfalls bon Ririn nach einem Ort an ber foreanischen Grenze. D. Reb.) bat fich China auf Artifel 7 bes Bertrages von Bortemouth berufen, ber bestimmt. daß weber Rugland noch Japan berechtigt find, ftrategifche Gifenbabnen in ber Manbidurei gu erbauen, und ebenfo auf Artifel & und 3. Diefe ftrategilde Gifenbabn, bie bie Kufte von Rordforea mit ben Fluffen Tumen und Sungari verbinbet, wird für Rugland einen gamlich neuen Buftond ichaffen. China ift bereit, fo viel Orte wie nur möglich in ber Manbichuret fibr ben Sanbel gu öffnen, aber es wiberfest fich ber Bulaffung bon alletlet Premben int Inland, fo lange nicht beren exterritorialen Rechte aufgehoben werben. Die Behauptung, bag nur elf Bunfte ber Forberungen Japans behandelt und ben Ententemachten mitgeteilt worben feien, ift unbegrundet. Bon einer berartigen Mitteilung ift offiziell nichts befannt. China will nur über gang beftimmt festgelegte Buntte mit Japan unterhandeln, fo binfichtlich ber Manbichuret, Schantungs und ber jum Teil verpfändeten Gabrifen in Sanghang (gemeint ift wohl Tands. D. Reb.). Die Oftmongolet barf bei ben Unterhandlungen noch nicht einmal erwähnt werben.

Mus guberläffiger Quelle wirb weiter berichtet, baf Saban bereits 27000 Mann in China gelanbet babe ober bağ biefe für bie Lanbung bereitgehalten fourben. Um Mbenb bes 12. Mars fei in Befing befannt geworben, bag 2000 Mann im Safen bon Cafebo für China eingeschifft worben feien. Gin anderer Bericht melbet, bag bie Borbuten von gwei fpeiteren Divifionen elngeichifft worben feien mit noch nicht naber bezeichneter Bestimmung.

Brafibent 3 fi an ichifai teilte feinen Greunden mit, bag er ben Buftand als hoffnungslos betrachte, und bag er vor allen Dingen mutlos fei fiber bie Unterhandlungen mit Japan, wobei China bereits bis gum Meuferften gegangen fet. Wenn bie brobenbe Sprache, die ibm perfonlich gegenüber geführt werbe, noch burch bie Landung einer großen javanischen Truppenmad untterftust werbe, bann mußten bie Unterhanblungen abgebroden werben. Temnachft werbe China fich an England wenben, ba ber Buftanb jeben Augenblid fo ernfthaft gu werben brobe, bag bie Diplomatie ihn nicht mehr beberrichen fonne.

Dentichland wird fiegen!

London, 14. Mars. "Daily Mail" gibt Mitteilungen wieber, Die Konteradmiral Francis Tiffany Bowles, früherer erfter Konftrufteur ber amerifanifchen Ariegeflotte und jest Brafibent ber Fore River Shipbuilbing Co., über feine Ginbrude bei einem Bejuche Deutschlanbs machte. Tiffann fagte:

Das Gefchaftoleben in Teatichland geht unverandert fort. 3ch befuchte unter anberem Berlin, Samburg, Roln und Bremen. Die Gifenhahnen verfehren wie gewöhnlich. Deutschland ift reich mit Lebensmitteln, Rriegematerial und Mannern verfeben. Die Maßregeln gur Erbaltung gewiffer Rahrungomittel bis sur nachften Ernte find nur ein Teil bon Teutschlands Met, alles inftematifc angulangen. Deutschland bat nicht unt reichen Bor-rat an Ariegomaterial für eigene Bwede, fonbern führt auch Dumition nach biober neutralen Lanbern aus. Giner meiner Beweil er bamit feine anbern Geschäfte beeintrachtigen wurbe, und meil viele andere Werfe Bomben berftellen fonnen. Die Armeen im Belbe find in voller Kriegeftarte, und nie wurden in ben Rafernen fo viele Leute ausgebildet, wie fest. Roch feiner von ber, Rlaffe 1914 ift am bie Front geschidt worben. Ungebeure Mengen von Referven find vorbanden, bie noch nicht einberufen find.

Die induftriellen Brobleme nehmen beute in Deutschland mehr Aufmertfamfeit in Anfpruch, ale bie militarifden. Die Deutschen fagen, bag fie jest von ber Ginfuhr fünftlicher Dungemittel unabhangia finb.

Der Aftionerabius ber beutiden Unterfeeboote ift fein Gebeimnis, feit mehreren Jahren wurden Unterseeboote mit einem Aftionbrabius von 3000 Meilen gebaut. Gie fahren bei weiten Expeditionen nachts an ber Oberfläche und ruben mabrent bes Tages auf bem Meeresboben. Deutschland ift in biefem Rriege eine Einheit.

Die Deutschen glauben alle, bag Deutschland nicht für ben

grieg verantwortlich ift.

Ale ich por zwei Monaten nach Deutschland tam, bestand eine gewisse Stimmung gegen bie Bereinigten Staaten. Diefe Beindlichleit entwidelte fich fcmell.

3ch bin überzeugt, daß Deutschland schließlich siegen wird. Die Lage ift wahrscheinlich die, daß alle Alliierten jest aufboren möchten, sowohl Frankreich als Rugland, als England, daß aber Deutschland wohl mit Rufland und Franfreich, aber nie mit England Frieden ichliegen will.

Die möglichen Folgen biefer Lage find flar und verbienen ernfte Beachtung in ben Bereinigten Staaten.

Die Rarpathenichlacht

B. T.B. Bien, 16. Marg. (Richtamilich.) Der Berichterftatter ber "Reichspoft" fcreibt: Die Unternehmungen an der über 400 Rilometer langen Rarpathenfront find au einer großen Schlacht aufammengewachsen, in der fowohl an ben wichtigften Stellen ber Front als anch an den Blugeln erblittert gefampft werbe. Bir find bente fo weit, daß die in Ungarn gelegenen Gingangstore gu den Rarpathenubergangen durchweg in unferer Sand find. Bir haben auch alle Baghbben in diefem Gebirgsland feft in unferem Befit und find namentlich am rechten Glügel bis über die Ausgangstore ber Rarpathen auf galigifdem Boben porgedrungen. Die Rarpathen find daber vollftandig für den Reind gefperrt, und er muß, will er irgendwo einen Durchbruchaverinch maden, gang von vorne anfangen. Eine Musnahme machen nur die Raume in den Oftbestiden und ben meftlichen Baldfarpathen, mo bie Ruffen gwar nicht auf ben Bafiboben, aber boch auf ben auf galigifcher Seite liegenden Bugangen gu ben Auffriegen in bas Gebirge verblieben. Der in langem und gabem Ringen über das Gebirge geworfene Beind macht verzweifelte Anftrengungen, unfere fich langfam, aber ebern poriciebende Front doch noch gurudgudrängen. Bisher vermochten auch noch fo rüdfichtslos angefeste Angriffe ber Ruffen nichts an unferem Erfolg gu andern, im Gegenteil, wo es fich zeigte, bag ber Geind burch verluftreiche Angriffe gefdmacht murde, ftogen wir gleich nach und reigen ben Ruffen das Stud Boben unter den gugen weg. In dem brei Monate mabrenben Binterfelb. gug in den Rarpathen murde bisher ein ftarter und tapferer Beind fiber bas 50 bis 100 Rilometer breite Sochalpen- und Mittelgebirge geworfen. Anf einer Front, beren gange etwa ber Entfernung von Missa bis Belfort ober von Belfort bis Lille entfpricht. Eine Leiftung, die ben in den Rarpathen britderlich Seite an Sette fampfenden verbundeten Truppen und ihrer Gubrung einen Ehrenplat in ber Geichichte fichert.

Der Rampf um die Darbanellen

Ronftantinopel, 16. Mars. (B. T. B. Richtamtlich.) 3n ben lehten Tagen haben nur unbebeutenbe Unternehmungen ber verbundeten Flotte bei ben Darbanellen fiattgefunden. Die Tätigfeit ber feindlichen Linienschiffe beidranfte fich auf Demonftrationen. Zwei neue Berfuche des Gegners, burch nachtliche Borftoge von Rreugern und Berftorern an bie außerften Sperren herangutommen und bie Minen wegguraumen, wurben burch bie Bachfamteit und bas wirtfame Feuer ber Berteibiger perciteIt.

Die burch bie gegnerifche Breffe berbreiteten Rachrichten fiber eine Landung und Erfolge feindlicher Streitfrafte bei Smbrna find frei erfunben. Die bisherige Sorgloligfeit ber verbündeten Blotte icheint nach bem erfolgreichen Borftog tilrtifder Geeftreitfrafte beeintrachtigt. Die Stimmung in Ronfantinopel ift vollfommen rubig. Die Bevolferung ift faft gleichgültig geworben gegen bie Blodabe ber Darbanellen.

Gine Liebestat bes "Gneifenan"

Berlin, 16. Mars. In biefen Tagen ift eine Gabe für bas Rote Kreus im Betrage von 5673.50 Mart von ber Befahung bes Blaggenichiffes unferes unvergestlichen oftafiatifchen Beichmabers "Gneisenau" überwiesen worden. Der Brief, in welchem bie lleberweifung mitgeteilt wirb, tragt bie Bettangabe: "In Gee, 25. November 1914." Alfo furge Beit vor ihrem rubmreichen Untergange hat die Befatung bes ftolgen Schiffes, felber bon taufenb Gefahren bebroht, noch ber Leiben ber verwundeten beutiden Krieger gebacht. Auch bas zeigt wieder, bon welch wunderbarem Beift unfere Marine befeelt ift.

Ein Chrenzeugnis für Dentichland

Baris, 13. Mars. 3m "Journal" banft ber Burger-meifter von Lyon, Senator Berriot, junadit junadit ben Schweigern für bie Opferwilligfeit bei Beimichaffung ber Inüber bie Behandlufig in ben beutiden Rrantenbaufern fich nicht betlagen. Gie loben vielmehr befonbere bie Gorge, Die man ihnen auch bei ber Beimbeforberung in Gingen gewibmet bat. Der Artifel ichlieft mit ber Mahnung, die Frage ber Ariegsgefangenen mit ber größten Rube und ohne unnübe Beichwerben zu behandeln und babei nach Maggabe ber verfügbaren Mittel bie Wefangenen por einer vollfer- und menschenrechtemibrigen Bebanblung zu ichüten.

Das Finangabtommen ber Entente

Samburg, 16. Mars. (B. T. B. Richtamtlich.) Die "Sam-burger Rachrichten" melben: Rach Barifer Berichten enthalt bas neue Finangabtommen gwifden Franfreid, Englanb und Ruffand folgenbe Sauptbeftimmungen:

1. Frantreich und England bestreiten für Die gange weitere Kriegsbauer aus eigenen Mitteln alle in Baris, London und Memport gabibaren Galligfeiten Ruglanbe für Rriegelieferungen, fowie bie Binfen ber ruffifchen Staatsichuld und ber bon

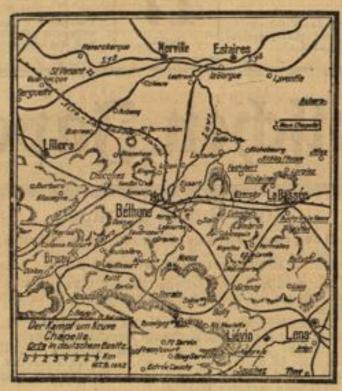
bem ruffifden Staate garantierten Gifenbahnobligationen.
2. Ruglanb berpflichtet fich, alle ausgelegten Geiber langftens ein Jahr nach ber Unterzeichnung bes Friedensbertrages. ebenfo wie alle aufgelaufenen Binfen und Roften gurudguerftatten. 3. Mis Spestalpfand bestellt Rufland bie in Obeffa lagernben Getreibeborrate, über bie bie Gelbgeber in Baris

und London in Gorm bon Ronnoffementen verfügen fonnen. 4. Unter ben gleichen Bebingungen werben Franfreich und England ber ruffifden Regierung auch ben auf lettere fallenben Unteil an ber finangiellen Unterftugung Belgiene, Gerbiene und Montenegros fowie etwaiger anderer Binber vorschiegen, Die im Berlaufe bes Beltfrieges an bie Geite bes Dreiberbanbes treten follten.

Die Epibemien in Gerbien

London, 16. Mary. (Richtamtlich.) "Daily Chronicle" macht einige Mitteilungen aus einem Brief Sir Thomas Liptons an bas britifche Rote Rreug fiber bie Sage in Gerbien; Es fei unmoglid, bie foredliche Lage gu ichilbern, in ber bas Land infolge von Armut und Rrantbeit fich befinde. Die Sofpitaler

feien überall voll Inphustranter. Dr. Rann, ber bie amerifanische Abteilung leitet und etwa 2000 Kranfe verforgt, meint, ball, wenn nicht bald etwas geichebe, um bie Ausbreitung bes Tupbus gu verhindern, bas Band über bie Salfte feiner Bevöllerung verliert. In bem hofpital in Ghemabelt fehlt es an Matragen und Deden. Die Kranfen liegen in Rleibern. Steben von Den gwolf Kranfenichweftern und brei von ben feche Mergten find an Inphus erfrantt. Riid ift voller Rrantheit, meift Tophus. Die Bofpitaler find überfullt. Auch in Belgrab herricht ber Tupbus, obwohl micht fo folimm wie in Rifc. In bem ferbilden Dauptquartier in Kragujevatich wittet eine ichwere Enphusepidemie. Das Sofvital in ber Genbarmeriefaferne bat 600 Krante und eine Schwefter. Ihre einzige Unterftühung find öfterreichtiche Gefangene. Es herricht Mangel an Meraten und Teden und allem, was zur Krantenpflege gehört. Die gleichen Juftunde berrichen im gangen Sanbe. Es besteht großer Mangel an holpitalern, fo bag es unmöglich ift, bie Tubbustalle gu ifolieren. Lipton ichlieft: Bohl fein Land befindet fich in fo gefährlicher Lage.



Pioniere

Mus einem Gelopoftbrief veröffentlicht die "Grift. Big." folgendes:

"Schon lange waren wir darauf gefaßt, daß die Franunfere Graben rein von Feuer jugebedt. Jeber Kenner mar fich darüber flar, daß die Frangosen damit nichts anderes be-sweden wollien, als unsere Stellung frurmreif ju machen. Der Abschnitt, auf den fich dieses machnflunige Feuer fon-

gentrierte, und beifen pionieriechnifden Musban ich mit meinem Zuge auszuführen hatte, stand dem 1. baperischen Landwehr-Insanterie-Regiment zu. Es war ein Jammer, wie
meine schöne Arbeit, an die ich viele Tage und Rächte verwandt hatte, in Grund und Boden zerschoffen wurde. Bir
rückten in der Racht um 4 Uhr morgens ein, nachdem wir noch mühfelig bas total gericoffene Sindernis wiederbergeftellt

Es war 7 Uhr friih. 3ch war gerade im Begriff, meine muden Glieder auf mein Strob auszuftreden, da feste eine Kanonade ein, wie ich fie ichredlicher in der bisherigen Zeit des Feldauges noch nicht erlebt habe. Sie dauerte bis gegen 10 Uhr. Es follen 21 000 Granaten auf unfern Abschnitt gefallen sein. Ich war mir sofort flar darüber, daß dies die Einleitung gu dem nun nachfolgenden, feit Bochen vorbereiteten Sturm fet. Und mirflich traf um 10.30 bie telephonifche Delbung ein, daß die Bapern gurudgeworfen, der Schüttengraben von den Frangofen genommen fet. Der Jug Bioniere folle fofort gur Ungludsftelle abruden, ausgeruftet mit Sandgranaten.

Um 11 Uhr war mein Bug marichiertig, und im Sturmichritt ging's biniber fiber Dred und Bebm jum Belde ber Tätigfeit. Sier murde ich bereits vom Regimentsfommandeur empfangen, der mir fagte, daß amei friegestarte frangofische Rompagnien (500 Mann) in feinen Graben eingedrungen seine. Im fofort angesehren Gegenangriff fet es ihm gelungen, eine Rompagnie binauszumerfen und gu Gefangenen gu machen, mabrend ber rechte Glugel ber Stellung nicht batte gefanbert werben fonnen und noch befest fet; ich folle nun mit meinen Sandgranaten mein Glud verfuchen.

3ch ließ mir die Stelle bezeichnen, nahm vier meiner ichneidigften Leute mit, teilte ben Reit meines Buges in gleichgroße Gruppen ab, damit für den Gall, daß mir etwas Rriegs-mäßiges paffierte, diefe als Referven vorftogen tonnten.

Mit aufgepflangtem Seitengewehr, einen großen Gad mit Sandgranaten babet, machte ich mich, von ben Seil- und Siegrufen meiner Rameraden begleitet, auf den Beg. Eprungmeife, von Schultermehr ju Schultermehr, arbeitete ich mich nun mit meinen Leuten bis auf etwa gebn Meter an den von den Frangofen befesten Graben beran. Bald batten wir die roten Rappis entbedt und mußten nun die Richtung, in bie wir unfere Granaten gu merfen batten. Leider merften mir aber gar gu balb, daß wir auch entdedt waren, benn ein Sagel von Geichoffen faufte uns um die Schabel.

Run hieß es, ichleunig aperieren. Auf Kommando flogen vier Handgranaten hinüber. Kracht und die Jehen flogen in der Luft herum. Dieser Borgang wiederholte sich viermal. Als ich die fünste Ladung biniberjenden wollte, sab ich, rasch über die Schulterwehr binwegblidend, wie füns Franzosen ohne Gewehr mit erhobenen Sanden den Graben entlang auf mich sugelaufen tamen. Im felben Augenblic ftieg eine Unmenge, die Gewehre boch emporhebend, drüben den Grabenrand empor. Da fie die Mündung immer noch nach oben batten, glaubte ich, fie gingen gum Sturme por. Unfere Lage war bochit fritifc; was follten wier pier

Mann gegenüber einer Uebermacht von 250 Mann! Das einsige, was ich tun fonnte, war, daß ich noch einmal einen Burf fommandierte. Krach! und wieder flogen acht Frangofenleiber in der Luft berum. Jest fab ich, wie am linten Glügel ein Frangofe fein Gewehr berumbrebte und in die Bobe bob. 3ch ersaste die Situation und brüllte mit Stentorstimme hinüber: "A bas les armes". Wie auf Kommando flogen alle Gewehre in den Graben und 250 Franzosen liesen über. Leider ersuhr ich zu spät, daß sie dies ichon vor unserem letzen Wurf beab-sichtigten. Acht Menschenleden hätte man also sparen können.

Der gange Borgang ipielte fich innerhalb gebn Dinnten ab, fo bag ich mich vom Eritaunen taum erholen konnte. Gine nabere Untersuchung ber Ginichlagftelle unferer Granaten gab mir die Erflärung für die raich erfolgte Rapitulation. Außer obigen acht lagen im Graben 14 Tote und acht Schwerverwundete, unter erfteren der hauptmann mit abgeriffenem Ropf. Gein Rappt babe ich mir ale Stegesbeute angeeignet und werde es mir als Erinnerung aufbewahren. Als ber Gubrer gefallen war, batten die Leute eben jeden moralifden Salt verloren und flefen nun in Scharen über.

Aber fiatt niedergeichlagene Grangofen gu treffen, maren alle über ibre Befangennahme bochft erfreut, was ber erfte daburch jum Ausbrud brachte, daß er mir um den Sals fiel und auf jede Bade einen Auß gab. Roch größer aber war mein Erstaunen, nein, mein Entjeten, als ich mir die Leute be-trachtete. Lauter alte, frumme, gebüdte Leute im Alter von 46-52 Jahren. Beute, die icon feine baare mehr auf bem

Ropfe hatten. Die alten Rerle weinten por Freude, daß fie nun endlich diefem mandite guerre entronnen feien. Die Offigiere (brei Frembenlegionare) maren niebergeichlagen. Der Tag foftete ben Frangofen 490 Mann und vier Offigiere, Bunderte von Toten, von Berwundeten nicht gu fprechen. Uns tam der Tag an Toten und Bermundeten gufammen auf etwa 100 Mann gu fteben."

Der Berfaffer Diefes Berichtes ift ingwijchen, wie uns mitgeteilt wird, mit bem Gifernen Rreug 1. Rlaffe ausgezeich.

net morben.

Gin nenes Mittel gegen Ungeziefer

Bien, 16. Mars. Tem Borftand bes demifden Laboratoriums ber Gejelifchaft jur Befampfung ber Rrebefrantheit, Brofcifor Sigmund Frantel, ift, wie er in ber letten Sibung ber Gesellicatt ber Merate bemonftrierte, burch einen gufall bie Entbedung eines neuen wirffamen Mittels gegen ben Gledtubbus gelungen, bas an Birtfamteit bie bisber angewenbeten Mittel weit übertrifft. Bei Berfuchen verwechseite ber Laboratoriumsbiener Anisol mit Anifol (Bhenplmetbolather) wid burds ben Bebler biefes Dieners murbe im Anifol ein Mittel entbedt, welches bereits auf eine Entfernung von feche Bentimeter bie Laufe totet. Frankel bat bas Mittel fofort ber Milijarverwaltung überlaffen und gegenmartig wird an ber maffenhaften Berfteilung bes Anifole ge-gearbeitet. Auch ber beutiden Militarverwaltung wurde bas Mittel fofort an Berfügung gestellt.

Kleine politische Nachrichten

Sannover, 15. März. Die Kaiferin traf nachmittags 3 Uhr von Braunschweig kommend, auf bem Samptbahnbof ein, wo sie vom Oberpräsidenten v. Windheim empfangen wurde. Die Kaiserin begab sich zunächft zum Clementinenhaus zur Besichtigung bes Bereinslagarette und bann gur Technischen Sochichule gum Befuch bes Refervelagarette. Jebem ber Golbaten überreichte bie Raiferin Blumen und Bilber bom Raifer und ber Raiferlichen Familie. Bum Tee, ben Ihre Majeftat bei Frau Oberprafibent v. Binbbeim nahm, waren bie Bringeffin von Sachfen-Meiningen, Die Bringeffin jur Lippe, Frau Generalfelbmariciall b. Sinbenburg und Frau General v. Emmich geladen. Die Rudfahrt nach Braunidweig erfolgte um 6 Uhr 38 Minuten.

Berlin, 15. Mary. Die Ausfuhrberbote find aus-gedebnt auf Steinschlen, Brauntoblen, Kots, Breftoblen und Brisetts: gewisse Eisenbleche über 1/2 Millinmter Stärke, Fahr-rader, Fahrradteile, Automobilteile, Dols und gewisse Bolswaren, fort und Korfwaren, Schmirgelfchleiffteine und gemablenen

Berlin, 16. Mary. Bie bie biefige turfifche Botichaft mit teilt, ift bie Melbung von der angeblichen Erbroffelung eines Cobnes bes früheren Gultans, bes Pringen Burban Ebbin, vollftanbig and ber Luft gegriffen. Der Bring befindet fich im Gegenteil febr wohl

Rubolftabt, 13. Mars. Der Lanbtag nahm einftimmig einen Antrag ber Regierung an, nach bem alle Abgeordneten-, Stobtrats- und Gemeinberatsmanbate wegen bes Krieges um ein 3ahr verlängert merben.

Rom, 16. Mars. Rarbinal Agliarbi ift ichwer erfranft.

Sonder-Berluftlifte des Deutschen Heeres (Unermittelte) Nr. 1

In Ariegogefangenicaft, im Lazarett ober auf bem Echlachtfeld verftorbene Angehörige bes Deutichen Sceres, über bie juver-läffige Personalangaben fehlen.

Alle Truppenteile, Beborben, Angehörigen ufm., die fiber die nachstehend Unfgeführten nabere Angaben machen fonnen, werden gebeten, Diefe bem Bentral-Rachweife-Burean bes Rriegominifterinms, Berlin NW 7, Dorotheenftrage 48, 3n. fommen gu laffen.

Jacob, Frang, aus Gitidenhaim, Gold., † Lag. St. Jean Bruffel Janoda, Auguft, Gem., † Milit. Lag. Tula 8. 10. 14 (gemeld, von

Rugland).

Rugiand).

Jeston d., Alfons, Gilf., als Truppent. "Gilf. Regt. I Batt.

4. Komp." angegeben, † Ref. Las. Britht b. Coln 7. 9. 14.

Joseph., Gustav inicht angegeb., was Borname und was Zuname ist.), Wehrm., als Truppent. nur "Ldw. J. R. 4 Komp." angegeben, † Fest. Laz. Elisabethkrankh. Glogau 25. 12. 14., boerd. baselbst, Grabstein Kr. 18.

Beus, †; nach Meldung ber Sterbefalle d. beutich. Feldheeres gu Luttich vom 16. bis 30. g. 14: auf d. Rirchfof gefunden und beerd. auf d. Friedhof Sie. Walburge.
I ungbans, Arthur, † Poly. Biergen 16. g. 14 (gem. v. Frantr.).
Ralieb, Rarl, Sold. Jul., † Amb. 8 Mourmelon le Beite 4. 10. 14 (gemeld, von Franfreich). Rammarabt, Rart, Geifel, + Dofp. Et. Jacques (gemelb, son

Granfreich).

Rammerer, Josef, † Rrgs. Las. Abt, 1 des XIV. A. R. Dop. be la Treille Lille 14. 11. 14. Rampf, † Heldlas. 9 bes XVII. A. R. Igiers 1, 12. 14, beerd. evangel. Friedhof baselbit. Rarlo-Rlein, Balter, † St. Bolowo, Gouv. Orel (gemeld, von Mukland).

Rarlo-Rlein, Balter, † St. Wolowo, Goud. Oret (gemeld, von Ruhland).

Rajdin 8 f.y., Franz, "röm. fath.", Gem., † Mostau 6. 9. 14 (gemeld, von Ruhland).

Razan ow dfi, † Ref. Laz. II Tempelhof (Mittetl. des Bereinslaz, vom Rolen Kreuz Kranfend. Gerlin-Mariendorf 10. 10. 14).

Regler, Rudolf, † Bieille Chapelle, auf d. Schlachtfeld von engl.

Soldaten gefunden 12, 10. 14 (gemeld, von Franfreich).

Keiner, Karl. † Dornach 26. 8. 14 (gemeld, von Franfreich).

Keilner, Otto, † Tours.

Keiller, Balter, Sold, † Bierson 10. 9. 14 (gemeld, von Franfreich).

Keildner, Donis, aus Mainz, Sold, als "Refrut Ct. 1910" bezeichner, auf dem Schlachtfelde gefunden 12. 9. 14 (gemeld, von Franfreich).

Granfreich).

Frankreich).
Alafer, Ernft, Gem., † Milit. Lag. Tula 28. 10. 14 (gem. v. Ruft.).
Alawikowski, Siktor, † Heldlag. 19 des XVII. A. R. Gut
Stempow 16. 12. 14. beerd. daselbft i. Barke.
Alein, Josef, Gefr., gesaugen bei Caftres, † (gemeld. v. Frankr.).
Alein siebe Rarlo.
Alinkler, August. Must., † Res. Heldlag. 12 des I. Res. R.
Gostynin 22. 11. 14.

Alisdecd, Leo, † Feldlag, des VI. A. R. Aufry Q. 11. 14. Alumbies, Eduard, † Touloufe 4. 11. 14 (gemeld, von Franfr.). Alumer, Fritz, aus Steinfurt, † Dieppe (gemeld, von Franfreich). Anaus, Adolf, Eri. Ref., † Ref. Feldlag, 81 Moorfeele 1. 12. 14. Deerd, Friedhof dafelbe.

Anoblouch, Bant, E., Rei, ale Truppent, nur "Inf. Regt. Erf. Batt." angegeben, † Ber. Lag. vom Roten Rreng Stadthalle Deibelberg 5. 9. 14.

Deidelberg 5. 9. 14.

Anopf, Deinrich, Gem., † 2. Evaf. Spital Mosfau 16. 10. 14 (gemeid. von Rusland).

A dufe, Rei., † Château Thierro (gemeld. von Franfreich).

Komen. als Dienkgr. u. Truppent. nur "Juf. d. Rei." angegeber † Rei. Laz. Dorned Gundelsbeim a. R. 20. 11. 14.

A ormendu, † Erf. Heblaz. Brüffel-Staden 8. 11. 14.

Kofie, Karl. Wehrm., † Deupt-Feligslaz. Pojen 17. 8. 14.

Kofiebau, Dermann, † Hefigd. Diifslaz. I Königsberg i. Pr. 8. 10. 14.

8. 10. 14.

Rohlowsty, † Heldlas, 1 des XVII. M. A. Lenczuca 18. 11. 14 beerd. Fraft. Albert. Gefr., † Ref. Heldlas, 65 Russti 26. 12. 14, deerdigt daselist deine Rittergut.

Rramer, Billipp, † Dosp. 25 Bergerac 20. 0. 14 (gem. v. Frankr.).

Rrams, Paul. aus Kroppenstedt de Gemeld. von Frankr.).

Rrams, Paul. aus Kroppenstedt de Gemeld. von Frankr.).

Rrams, Hugust. Ref., † auf dem Schlachtfelde (gemeld. von Frankr.).

Rrause, Berthold Baul Eduard, † auf dem Transport zum Ref.

Peldlas, 15 der 2. Ref. Div.

Rrause, Gottlied. † Betdlaz, 10 des I. A. R. Flakow Borowy 18. 12. 14. deerdigt Maskt.

Rrieger, August, Sold., als Truppent. nur "Fül. Regt." angegeben, † Bordeaux 28. 0. 14 (gemeld. von Frankreich).

Rrdger, als Truppent. nur "Inf. Regt." angegeben, † Feldlas, 8 des X. A. R. Bourgogue 29. 9. 14.

Rruczof, Franz, geb. 12. 2. 1880, Jul., † Ref. Laz, Rattowith 1. 11. 14.

Rubn, Felix, Gefr., † Tours. Aubner, Otto, aus Galle, Schelbeftr., 28 Jahre alt, † Dieppe, beerd. dajelbik 16. 9. 14 (gemeld, von Frankreich). Aupper, † in England 27. 9. 14 (gemeld, von England). Aupper, Artl. Rei., † Args. Las. 3 des II. A. A. Donat 21: 11. 14,

berb. Griebh. bafelbit.

berd. Friedh. dafelbit.
Aupvers, Fried. Must., † Felblag. 4 bes VII. A. A. Saingbin-en-Weppes W. 12. 14.
Labl, Arthur Max, † Angonlöme 14. 9, 14 (gemeld. v. Frankreich).
Lange, † Mef. Lag. Konity.
Lantelme, Musk., † Mef. Lag. Hornegg 14. 10. 14.
Lawrend, Derm. Nob., and Marthal. 23 Jahre alt. Truppent.
nach Privatmitteilung wahrscheinlich Inf. Regt. Rr. 14, 7. Komp.,
† Dieppe, Rachr. vom 12. 10. 14 (gemeld. von Frankreich).
Leight, Odear, ald Truppent. M. B. 4.—3. C. 240° angegeb.,
† England 17. 9, 14 (gemeld. von England).

† England 17. 9. 14 (gemeld. von England).
Leiß siehe Leuß.
Leiß siehe Leuß.
Lentgen, Beter, † Bourges 4. 10. 14 (gemeld. von Frankreich).
Leste of. Otto, Wehrm., als Truppent. "wahrscheinlich Ref. Feldart. Regt. Rr. 7. I. R. A." angegeb., † Devot de Dinan 16. 9. 14 (gemeld. von Frankreich).
Leuß oder Leiß, Kars. Sergt., Erfennungsmarke Rr. 214. † Rambervissiers 14. 9. 14 (gemeld. von Frankreich).
Liedmann, † Ref. Feldlaz. Rr. 13 Damvislers 11. 9. 14.
Lierß, Ref., als Truppent. nur "Inf. Regt." angegeben, † Args. Laz. Brissel 7. 10. 14.
Lists. Bolentin, ged. 11. 5. 91. † Hop. anxistaire 1 Une Paul Cafet 12 Dijon 5. 9. 14 (gemeld. von Frankreich).
Linder, Geinrich, Soldat, als Truppent. "59. Bat. Hest" angegeben, † Hosp. Ranco 30. 8. 14 (gemeld. von Frankreich).
Linder, Hosp. Ranco 30. 8. 14 (gemeld. von Frankreich).
Linke, Hopp. Ranco 30. 8. 14 (gemeld. von Frankreich).
Linke, Germann, Ref., † Bordeaux 17. 9. 14 (gem. v. Hosp. Tropes sowie v. Dosp. Bestegrin) (gemeld. von Frankreich).
Lipka, Gukav. ged. 8. 8, 1889. von der San. Romp. tot aufgefunden am 27. 11. 14. beerd. Massengad Friedd. Masma (Mitteilg. von Args. Las. Miawa).
Lists, Friedrich, Gren. Regt. Ar. 4, † Hosp. 19 Angers 25. 10. 14 (gemeld. von Frankreich).

Locht, Band Georg, Gold., gefallen Cabionnières 9, 9, 14 (gemeld. England).

von England).

Locit, Dand Georg, Sold., als Truppent, nur "Botsd. Gd. Regt."
angegeben, † Boitron Q. Q. 14 (vermutl. identisch mit Dans
Georg Locht), (gemeld. von England).
Lorent, E., Tamb., † Et. Drietz B. 10. 14 (gemeld. von Frankreich).
Lorent, aus Westfalen, Erfennungsmarke Nr. 40, † Dornbach
28, 8. 14 (gemeld. von Frankreich).
Lof, Arthur, Feldw., als Truppent. "4. Garde-Megt. 2. H." angegeb.
bort aber laut Mitteisg. des Regts. unbekannt, † Dop. temporaire Rue des Urfulines Rr. 11 Louis 17, Q. 14, beerd. Friedh.
zu La Salle (Mitt. des Genser Baros vom Roten Kreug) (gem.
von Frankreich). (Bortfebung folgt.)

Auszug aus der amtl. Berluftlifte Mr. 173

1. Garde-Referve-Regiment. BM. Karl Schwas (Oberlahnstein, St. Goarsbaufen) L verw. — BM. Abolf Kaltwasser (Seisenhahn, Untertaumes) I. verw. Infanterie:Regiment Rr. 60.

Must. Amon Beder (Oberurfel, Obertaunus) I. berw. Bandmebr-Infanterie-Regiment Rr. 80, Biesbaben Behrmarin Aug. Feucht (Bierftabt) burch Unfall leicht verlest. Aufanterie:Regiment Rr. 81, Frantfuri a. M. Mel. Aboli Ducholoth (Biesbaden) I. verm. — Gefr. Jafob Duffy (Camberg) bisber vermift, gefallen.

Infanteric-Regiment Rr. 87, Maina. Must. Theobor Courtial (Limburg a. Labre) schw. verw. — Must. Jasob Herrmann (Wiesbaben) schw. verw. Referve-Aufanterie-Regiment Rr. 88, Sanan

Wehrmann Ernft Diefs (Biesbaben) I. verw. — Utffa. b. L. Dr. Lubwig Mers (Cherreifenberg, Ulingen) I verw. RefervesInfanterie=Regiment Rr. 258. Must. Beinrich Schramm (Rirborf, Obertannus) gefallen. -Rust. Johann Roch 2. (Gedbach, Frantfurt a. M.) verwundet.

Berluftlifte

Es ftarben ben Selbentob fürs Baterlanb: Mafilier Rarl Lebert (Erbach, Rheingau). Dragoner Wilhelm Etfenbarth (Oberlahnftein). Erfahreservift Georg Lagmann (Gulfingen). Kriegsfreiwilliger find. ing. Rubolf Lanbsrath (Biesbaden). Mustetier Wilhelm 3 oft (Eifenbach). Grenabier August Sad (Biebrich). Reierwift Beinrich Schmibt (Ronigftein). Rarl Beder (Biesbaben). - Bilbelm Beder (Wickbaben).

Uuszeidnungen

Dit bem Gifernen Kreus wurden ausgezeichnet: Bentnant b. & Generalfefretar Roch (Eltville-Mains). Leutnant b. R. Dipi.-Ing. Sans Diefenbach (Cattenbeim). Affichengargt b. R. Dr. Springfelb (Ems). Bahimeifter Biftor Denry (Wiesbaben). Belbwebelfeutnant Diebl (Rennerob). Refervist Jatob Reichert (Fachbach). Affiftengargt Dr. F. Fiebig (Geifenbeim).



Aus aller Welt

Raing, 15. Marg. (Reine Fleischnot.) In einer bier abgehaltenen Sibung bes Ansichusses bes "Bundes ber Biebhanbler Deutschlands" betonte ber Borsibende Daniel (Berlin), bas ber Biebhanbel und ber 3wifdenhandel folg fei, daß bie Biebpreife beute geringer waren wie vor bem Rriege. Es fei ausgeschlossen, bag man durch hunger Deutschland zum Frieden zwingen fonne. Fleischnahrung sei genügend vorhanden. Es fei unrichtig, menn man ben Schweinebestand wegen ber Fatterung verringern wolle. Das mare ein großer Febler, ber eine betrachtliche fünftliche Breisfleigerung bervorrufen wurde. In den Balbern fet genug Futter für die Schweine vorhanden. Auch fonst gebe es berartiges Ratur-jutter in Massen. Auch musse verjucht werden, deutsches Bieh auf Die belgifche febeibe gu bringen. Im Intereffe Der Bevolferung feien die Beibenbefiger verpflichtet, ibre Beiben gu benuben ohne Rüdficht barani, ob bies lohnend sei ober nicht. hier fonne ber Biehbandel viel nüben und gwar burch Aufflärung ber Kunbschaft. Der Generalsefretär bes Bundes bemerkte, daß die Seudenbekampfungsmaßregeln Millionen verschlungen hätten; dabei seien fie boch mur von geringem ober gar feinem Rugen. Es werbe niemals möglich sein, der Seuche, der mehr Bedeutung beigelegt werbe als sie verdiene, volkfandig Herr zu werden. Döchstreise für das Bied einzusühren, diest der Redner für sehr nachteilig, weil damit dem Biedhandel jede Bewegungsfreiheit genommen werde. Die Einführung von Höchstreisen sei zweckos, wenn nicht auch Köchstreise für den Versauf des Fleisches sestgeseht würden. Das lehtere aber wollten die Fleischer nicht.

Roln, 15. Marg. Das gegenwärtige Leben und Treiben in Roln bezeichnete Stadtverorbneter Monnig in ber letten Stabtverordnetenversammlung ale nicht bem Ernft ber Beit enttraure bie gange Stadt. In ben letten Rampfen feien taufenbe Rheinlander gefallen, aber auf ber Strafe und in ben Cafes berrichte basfelbe Leben und Treiben Das Stabttheater moge mehr ber ernften Beit entsprechende Stude geben. (Das-felbe gilt auch für andere Stabte.)

Ohlige, 15. Mary. Biemfich beifpiellos burfte es bafteben, bağ ein Arbeiter 70 Jahre bei berfelben Firma beichäftigt war. Sier wurde ber Arbeiter Schlechter zu Grabe getragen, ber seit seinem 14. Lebensfahre bei ber Firma 3. 28. Linder Sohne in Stellung war. Er bat ein Alter von 84 Jahren erreicht.

Glabbed, 14. Märs. In der vergangenen Racht ift hier die Bitwe Fran Rademacker erschoffen aufgefunden worden Als Täter fount der flücktig gewordene Gelegenheitsardeiter Hermann König von hier in Frage. Lehterer ift etwa 35 bis 40 Jahre alt und 1,70 Meter groß. Samburg, ben 15. Mars. In einem Kafreebaufe totete ein Refiner feine Braut, eine Barbame, burch einen Schuf in die Schlofe und erfcog fich bann felbft.

Avpenbagan. Die morganatifche Gemahlin bes ber-ftorbenen Konige Leopolb von Belgien, Baronin Banghan, Die fich in Baris aufbielt, bat fich burch einen Revolverschuß getotet.

Mabrid. (Ein Geschoff gegen Luftschiffe.) Ein Feuerwerker aus Bistoria hat ein Geschoff gegen Luftschiffe und Ballons erunden, das ein Gas gur Entzündung bringt. Die angestellten Bersuche sind zufrieden-stellend verlauren. Der Ersinder dat die Geschoffedem Kriegsministerium zur Brüfung übersandt.

Betersburg, 16. Mary. Die "Nowoje Bremja" fdreibt: Im dem Waggonmangel abzuhelfen, wurden in Amerika 10 000 Guterwagen bestellt.

Erdbeben in Stalien

Dobenbeim b. Stuttgart, 16. Mary Geftern abend berseichneten unfere Inftrumente ein ichmaches Bochbeben, beifen Berb 500 Rilometer entfernt liegt, wahrscheinlich in Mittelitalien. Die erfte Borlauferwelle traf bier um 10 Uhr 57 Min. 7 Get. ein, bie erften Aussichlage erfolgten um 10 Uhr 58 Min. 32 Set.

Vermischtes

Gott ftraje England?

(Eine Betrachtung von B. A., S.) Wie oft ist es ichon gesagt worden und manch einer dachte wohl babei, wer weiß welche Seldentat vollbracht zu haben. Gedankensos plappert man nach, gerabeso wie man in Friedens-zeiten einen zweifelhaften Wihkobolben aus noch zweifelhafteren Lofalitaten fopiert.

Bum Gruß hat man fogar bas Bort gestempelt und ich weiß an einer höheren Schule einen Brofessor, ber zu Schut-beginn mit "Gott ftrafe England" anfängt. Reiner Ansicht nach, sollte boch beffer Liebe (zur beimat) und nicht Daß (gegen

Anbere) in bie bergen ber Jugend gefat werben. In Beitungen finden wir Gebichte mit bem Schlufipaffus: Gott fcupe Deutschland fowie Gott ftraje England, bireft bintereinander fteben.

Die fir und fertige geichaftige Welt banbelt mit Stem beln und Siegelmarten bejagten Inhaltes. Dag bejonbere bet letteren auf bie Dunnnheit bes faufenben Bublifume fpetuliert wird, beweift ber Umfiand, baf swolf berartige Marfen für gebn Bfennige verlauft werben.

In Raffeehaufern und Bergnugungelofalen werben frifdfrohlid Lieber, welche mit bem beruchtigten Refrain enben, ge-

Rad all biefem frage ich erftaunt: Ginb wir benn wirfflich jene Deutsche, bie ben anberen Rationen Rultur gu bringen beablichtigen? Seit wann ift benn bag, und bagu ein folch un-

jinniger, eine "Kultur"-Eigenschaft?
3ch frage weiter: Mit welcher Berechtigung "beten" wer benn in dieser Sache zu Gott? In einem Atem bitten wir unseren Berrgott um Bergeihung - wenn's fiberbaupt geschicht - und

bitten gleichzeitig, daß er England ja ftrafen folle. Saben wir nicht Grund genug, Gott zu bitten uns ob un-ferer Fehler nicht zu ftrafen? Gerabe bie Gefchaftswelt — ich meine hiermit jene Abart, welche noch bor einigen Monaten Bupital aus fouchen Defchaften ichlug, beren Betrieb fie erröten machen müßte — biese traurigen Schacherer mögen sich mal selber fragen. Es mögen sich weiter all jene fragen, welche in kleiner und großer Gesellschaft Reden führten, wodurch sie sich den Jorn Gottes verdient baben. Jest aber bitten sie: "Gott strasse England!" Wer denst da nicht an das Gleichnis dom Splitter und Balten?

Denfen wir baber erft baran, worin jeber einzelne von uns gefehlt bat. Bitten wir unferen berrgott bierfur um Bergeihung und fo wir dies geton haben, wollen wir ihn in Bennut an-

Gott foffige Dentichland

Gott ftraje England!" biefes Wort on Mund ju Mund pflangt es fich fort, ind weil's gerechtem Born entftammt, Sat's neue Bornesglut entflammt. Und boch! — Dich buntt bas Wort verwegen, — Sonft bitten wir nur Gott um Segen! 3ft Gott ein anberer im Rriege? Giebt er nicht auch bie Dacht ber Luge, Mit ber bas Britenreich berbfinbet Den Weltfreis gegen uns entgunbet? -But's not, bag wir ben herrn ber Belten Aufforbern, Unrecht gu vergelten? -Rein! Wenn wir flebenb bor ibn treten. Rling' nicht wie Fluchen unfer Beten, Die Unbacht ftore nicht ber Brite! "Gott fcupe Deutschland!" fei bie Bitter Dr. L. ("Rorbb. Milg. Stg.")

Gerichtsfaal

Bimburg a.b. E., 15. Mars. (Beftrafte Gutmutigleit.) Der Toglobner Bhilipp R. von Mains arbeitete im bleitgen Ge-fangenen lager. Er brachte einem Befangenen 2 Batete Tabat mit. Er erbalt 2 Tage Gefangnis.

Köblin, 16. März. In dem Brozeß Thormann (der falliche Bürgermeister von Köslin) wurde beute das Urteil gefällt. Die den Geschworenen vorgelegten Schuldiragen lauten auf Betrug, versuchten Betrug, unbefugte Fildrung des Doftortitels, Führung eines salschen Ramens, versuchte Erpressung, Meineid, schwere Urfundenfälschung in zahlreichen Fällen (bei der Bewerdung um Stadtrats- und Bürgermeisterstellen), Urfundenfällschung usw. Der Staatsamwalt tritt in feiner Antlagerebe nachbrudlich fur bie Bejahung ber Schulbfragen ein. Denn bie gange moralifche niebmung bee Angeklagten und feine Schwinbeleien muffen gealinbet werben. Der Berteibiger fucht bargulegen, bag bet bem Angeflagten zweifellos auf Grund erblicher Belaftung verminderte Burechmungsfähigfeit vorliege. Genie und Babnfinn berührten fich eng. Rach Schluß ber Blabopers wurde Angeflagter Thorbann jum letten Bort aufgerufen. Er führte babei aus: Alles, was Wegenstand ber letten Berhandlung war, that als Bafis, bag ich mich and armlichem Stande nach oben gearbeitet babe. 3ch betrachte ben mir aufgebrangten Rampf als nichts anberes, ale bag man mir nachfagt, bag ich bas eine ober bas anbere nicht batte

Die drei Schwestern Randolf

Roman bon S. Courte-Mablet.

Rachbrud verboten. 18. Fortfegung. "Das find aber alles nur Bermutungen, die bich nicht berechtigen, voreilige Schifffe gu gieben."

"Schon ich fann ber auch noch mit positiven Beweisen tommen. Ale Candra fortging, borte ich, wie Mama fie fragte: Tentit bu wirflich, bag Robert Ballentin tommen wirb?" Und Sanbra antwortete, "Gang ficher, Mama, und wenn nicht beute, bann einen anbern Tag." Und Mama rief ihr bann noch leife gu: "Sei flug, folch eine Chance wird bir nicht wieber geboten." Bas Sanbra barauf amwortete, babe ich nicht mehr gebort, benn fie batten mich erblidt um fprachen gang leife noch einige Borte. Ra - was fagft du mun, Lifelott?"

Daß bu etwas, was bu zufällig erlauscht haft, nicht ausplaubern bürfteft."

"Ach geh, sei nicht vebantisch. It das ein Ausplaubern, werm ich dir es allein anvertraue? Du macht doch so wenig Gebrauch davon wie ich. Und interresant ift es schließlich doch, zu beobachten, wie Canbra fest mit allen Mitteln versuchen wirb, fich ben jungen Millionar einzufangen."

"Blut, Suft, wie baglich flingt bas!"
"Ach bu bist immer fo ichredlich tugendhaft, Lifelottet Schließlich fanbe ich es gar nicht so verbammenswert, wenn Sanbra burch eine gute Bartie aus unferen wenig glangenben. Berbaltmiffen berandfommen wurbe. Sintemental ift fie ja nicht bie Spur. Aber fie batte bann nicht erft mit Rottmann anfangen follen, ba fie im voraus wußte, bag er fein Bermögen hat."
"Rind, nun schwaße boch nicht so leichtlinnig von Dingen,

bie bu nicht verftehft und die nur in beiner Einbildung exiftieren," ftief Lifelotte mit geprefter Stimme fervor.

"Einfilden? Da bift bu aber feht im Brrtum, Lifelotte. Soweit mußteft bu mich boch tennen, bag bu weißt, bag ich nicht aufs Gerabewohl so etwas behaupte. Und daß du es nur immer weißt, — Sandra und Nottmann haben sich gefüßt. Jawohl — ich habe es dir mur nicht sagen wollen, weil ich weiß, daß du Rottmann zuerft gesieht hast und er dich auch. Und als dann Sandra von ihrem Besuch aus Thüringen zurücksam, da hat ihr Rottmaren auch gefallen, und bann bat fie angefangen mit ihm ju tofettieren. Das war, als ich ju ben Benfionsferien ju Saufe war. Ra — und wenn Sandra will, bann widerfieht ihr feiner. Ale ich barn aus ber Benfion nach banfe jurudtebrte, ba war Rottmann eben ichon blind und taub in Canbra verliebt, und

ba babe ich mal gesehen, wie er sie heimlich gefitft hat, weißt bu, ale Gefellichaft bei und war und id auf meinem famofen Beobachtungeboften war. Du batteft nur Canbra gleich ju Unfang fagen follen, bag Rottmann bir fo viel gilt, bann batte fie am Enbe nicht mit ihm angefangen."

"Und bu meinft, Gufi, bag ich Berlangen nach einem Manne haben fonnte, ber fich von mir abwenbet, um eine andere gu lieben und gu füffen?"

"3d weiß nicht, Lifelott, ob beine Liebe großer ift ale bein Stola. Das faim ich bir fagen, wenn ich mal einen lieb babe unb Cambra will ihn mir nehmen, bann webre ich mich und ftelle mich richt ftumm und blag abseits, wie bu ce getan baft. Du warft schon bumm, bag bu Sanbra jo schwell und wehrlos bas Gelb überließeft."

"Da muß fich wohl jeber entscheiben, wozu ibn fein Charafter treibt, Gufi. Darüber wirft bu boch vielleicht noch anbere urteilen fernen. Und nun verfprich mir, baf bu über alles bas, was wir jest besprochen baben, niemand ein Bort fagen willft. Du tomteft fonft ein großes Unbeil anrichten."

"Aber Lifelott, ich bin boch feine Rlatichbafe. Ehrenwort, ich rebe mit memand barüber, ale mit bir. Aber nun geftebe mit auch offen ein, bag bu nur mit Zante Rlare nach D . . . gebit, meil Rottmann fortgebt und bu auf andere Gebanten tommen

"3ch bitte bich, Sufi, lag mich gang aus bemSpiel, wenn bu von Rottmann fprichft. Er ift fur mich nichts als ein guter Breund, bir allein will iche anvertrauen, bag wir Freundichaft

geichloffen haben." Aber es muß und nauß boch einen besonderen Grund haben, baß bu freiwillig mit Tante Rlare gehft."

Diefen Grund habe ich bir boch gefagt, ich will lernen bei Tante Rare, wie man geordnete Berbaltniffe um fich ichaffen tann. Fühlft bu benn nicht, wie foredlich bas bei uns alles ift?"

Sufi feufate. "Ach ja, manchmal friege ich so eine unsinnige Angit, daß alles um mich ber in Tranmer geben tonnte. Aber bas ift nur fo vorabergebend, wenn bu mich beforgt baft. Sonft finbe ichs febr bebaglich babeim, jedenfalls boch bebaglicher als bei Tante Klare. Sie ist ja vielleicht wirklich nicht so schlimm, wie mir Canbra immer einrebet. Diesmal gefällt fie mir viel beffer ale fonft. Aber immer mit ibr gufammenleben, immer nuter ibren ftrengen, fritischen Augen arbeiten muffen - ber, bas mare mir fdredlich."

"Benn bu Tante Rlare fo gut fennft wie ich, bann wurbeft bu alle Burcht por ihr verlieren. Du bift bier nur immer Menfchen

begegnet, die liebenswürdig lächeln und bir immer etwas angenehmes fagen — auch wenn fie gang anders benten, Tante Rlare aber ift ein felten wahrhafter Menich, und fie empfindet ficher viel marmer, ale fie seigen will. Wer weth, wie viel man sicher viel wärmer, als sie zeigen will. Wer weit, wie viel man sie schon im Leben gekränkt bat, daß sie so kreng geworden ik. Am strengsten ift sie, glaube ich, gegen sich selbet. Ich babe gar keine Furcht, mit ihr zu gehen. Sie soll merken, daß ich sie lieb babe, ihr vertraue und sie zum Vorbild nehmen will. Und ernst soll es mir sein, sie zusrieden zu ftellen und tüchtig zu kernen. Ich babe ja ein Ziel, das ich erreichen will. So tüchtig will ich werden, daß ich, wenn ich wieder heimkomme, hier alles an die Kelhe bringen kann. Mama soll dann gar nichts mehr tun, soll mich den Sannkholt verschaften siehen sollen und dann gar nichts mehr tun, soll mich den Sausbalt gang allein führen laffen, und bann foll co bei une aud orbentlich und behaglich werben in allen Dingen."

Cuft feufate tief auf. "Ad ja, fcon mare bas fcon, Lifelott. Und ich will bir mir wunichen, bag es bir nicht zu ichwer wirb, bies Biel zu er-reichen. Beinabe imponiertest bu mir. Und ich werbe bich wirklich febr bermiffen, benn mit Canbra tann man boch nicht immer

Brieben halten." Tante Klare hatte brüben alles gebort. Sie hatte ichon einigemale versucht, fich lautlos zu entfernen, aber der Stuhl, in bem sie saß, friarrie in den Fugen. Jeht aber flang von brüben, ein sautes Geräusch, als wenn schwere Möbelkaften auf- und augeichoben wurben. Unter bem Schut bes Geraufches erhob fich Rfare ichmell und verließ bas Bimmer. Gie wolfte um feinen Preis, bag bie beiben jungen Mabchen abnen follten, bag fie belauicht worden waren.

Gin finnenber Ausbrud lag auf ihren Bligen. Aus Gufis Behauptungen und ihren eigenen Beobachtungen formte fich ein Ganges. Gie erriet nun, daß Lifelotte Rottmann liebte, biefe Liebe aber ichen und ftolg in ihrer Bruft verichloft, weil er fich von ihr abgewandt batte, um Sandras Reizen zu erliegen. Daß Cambra ein faltes berg und fofettes Befen batte, wußte Rlare mus gut. Entichieben mar fie nach ihrem Bater geraten. Lifelotte war von ben brei Edmeftern ber wertvollfte und am tiefften angelegte Charafter. Riare freute fich barauf, alles Gute in ihr gu förbern und zur Entfastung zu bringen. Zu Sufis Ausfällen über ihre Berson batte Kläre nur gelächelt. "Sie ift ein brolliger Keiner Wirrbusch," bachte sie, "ihr Derz ist gut, und sie hat einen Klaren, scharfen Blid für ihre Jugenb."

Aber vieles in ihr ift verfilmmert burch bie baltlofen fcmanfeifben Berhaltnilfe bier im Saufe und manches Unfraut muchert in ber jungen Seele burch verfehrte Ergielnung. Wenn fie aber

tun, sonbern unten batte bleiben muffen. Ich babe, als ich aus Brandenburg flob, mir Arbeiterkleiber beschafft und versucht, ehrlich mir meinen Unterhalt als Arbeiter zu verdienen. Ich habe mich bei ber Untergrundbabn, die damals gebaut wurde, ge-melbet, wurde aber als zu schwächlich abgewiesen. Der Weg des Subalternbeamten war mir nach ber Berurteilung berichloffen. Go blieb mir nur ber Weg ber oberen Beamten-laufbahn. Der Meineibe babe er fich nicht iculbig gemacht. Die Sucht mach Gelb habe ihn nicht vormarts gebrangt. Er babe fich mir eine Eriftens ichaffen wollen! - Das Urteil lautete auf 10 3ahre Buchthaus und 10 3ahre Ebroerfuft. Der Staats. anwalt hatte eine Gesamtstrafe von 8 Jahren Buchthaus be-antragt. Der Angeflagte brach bei Berlefung bes Strafantrags in Schimpfereien gegen ben Gerichtshof, Die Beugen, ben Staatsanwalt und feinen eigenen Berteibiger aus. Er erflatte alles für Schwinbel und glatte Beftechung.

Bruffel, 13. Mary. Das Gouvernementsgericht bat bie bes Sochberrate angeflagten belgischen Beamten freigesprochen, weil es aus bem vorhandenen Material nicht ben vollen Beweis ihrer Schulb erbringen tonnte, obwohl fie Diefes Berbrechens bringenb verbachtig waren. Diefes Urteil seigt, daß beutsche Richter auch bem Beinde gegenüber ihren altbewahrten Gerechtigfeitofinn

Aus der Provinz

Mus dem Rheingan, 16. Mars. Bon dem Bentral-tomitee des Breußijden Landesvereins vom Roten greus ift an die unterstellten Bereine folgendes Rundichreiben er-gangen: "Die geehrten Borftande benachrichtigen wir gans ergebenft, daß Gernglafer oder Gelbstecher (Theaterglafer), ferner mafferdichte Tucher (Beltbahnen) in einer Große von 1:1,50 Meter bis 2 Meter, endlich auch hafertatas ben Truppen als Liebesgaben erwünscht erscheinen. Leibbinden, soweit fie porhanden find, mogen bald an die Truppen durch Bermittelung der Annahmestellen abgefandt werden, damit fie nicht gang ibren 3med verfehlen. Rene Leibbinden bitten wir nicht mehr anfertigen gu laffen. Die liegen gu taufenben noch in den Borratsfammern. Barme Fingerhandichube, Bulsmarmer, Antewarmer und jogenannte Sturmbauben (Ropfichuber) fommen ale überetatemäßige Bedarfegegenftande vornehmlich in Betracht und follen vor allem bergeftellt werden, da an anderer warmer Aleidung die Truppenteile im allgemeinen genügend Borrat haben. Für die Lazareite find friiche Eier, Gemüse, eingemachte Früchte, Fruchtsätie, Marmelade, Tec, Raffee, Schofolade, Rafao, Rotwein, auch alfoholfreie Getrante, wie Sinalco und abnliche, am Plate." Samtliche Ortsausichuffe vom Roten Areus in ben Gemeinden bes Pheinganfreifes nehmen die vorbezeichneten Gaben gern entgegen, um fie an die guftandige Stelle weiter gu befordern.

D. Getfenheim, 15. Mars. Die am geftrigen Conntag im "Rath. Bereinshaus" ftattgefundene ordentliche hauptverfammlung der Spar - und Beibtaffe, G. G. m. b. D., war recht gut befucht und nahm einen glatten Berlauf. Der Borfibende des Auffichtsrates, Derr Bergwertsdireftor Buch-holz begrüßte die Genoffen und gedachte in ehrendem Rachruf bes im Laufe des Berichtsjahres verftorbenen Borftandsmitgliedes Joh. Meurer. Dem bierauf von Berrn Direftor Bertin in ebenfo ausführlicher wie gemeinverständlicher Beife erstatteten Geschäftsbericht über das 48. Geschäftsjahr ber Spar- und Leihfaffe entnehmen wir gern, daß der geschäftliche Berlauf im verfloffenen Jahre, trop des Krieges ein überans guter und gufriedenftellender mar. Betrug boch ber Gefamtumfat 11 718 552 M gegen das Borjahr mehr 8 089 590 M und der erzielte Reingewinn ift um 2018 M, auf 20 230 M gestiegen. Dabei hat die Spar- und Leibkasse ihren Schuldnern die eingeräumten Rredite und Borichuffe in voller bobe und gum gewiß billigen Binofuge von 5 Prog. belaffen, mabrend andere Rreditinftitute bald nach Kriegsausbruch ihre Binsfape bis 7 Proz. erhöben. Berudfichtigt man bierbei, daß die Raffe alle geschäftlichen Borgange ihrer Mitglieder provionsfret erledigt, so zeigt fich, daß die Spar- und Leibkaffe ihre wirfliche Aufgabe als Genoffenschaft und Boltsbant nach jeder Richtung erfüllt hat. Ebenfo erfreulich mar der Umftand, daß die Raffe trop der miglichen Lage des Geldmarttes ftets allen Rreditansprüchen genügen tonnte, indem fie aus Raffenbeftand, Disfontwechfel, Bertpapiere und Bankguthaben ca. 261 000 & jederzelt greifbare Mittel hatte. Durch die koftenloje Bermittelung der Spar- und Leibtaffe wurden auf die erfte Ariegsanleibe rund 100 000 . und auf die aweite bis beute icon über 50 000 .N gezeichnet, wobet die Raffe ihren Spar-einlegern und Schuldicheingläubigern durch fofortige Rud-zahlung ihrer Guthaben außerft entgegentam. Die Mitgliebergahl beirng por Jahresfrift 688; fie ift dadurch etwas gu-rudgegangen, daß, um die Raffe in genoffenschaftlichem Ginne au führen, gabireiche umfaplofe Kontoforrenifredite in feftbefristete Borichuffe umgewandelt werden mußten, was nur aur Gesundung bestehender Uebelftande beiträgt. Beguglich bes erzielten Reingewinnes beichlof die Generalversammlung big Prog. Dividende zu verteilen, dem Reservesond 1811 . K au fiberweisen, auf hausbaufond 3000 M, auf Kriegerudlage 3000 M gu übertragen und 1292 M auf neue Rechnung vorautragen. Die Berminderung der Dividende rechtsertigt der

Umftand, daß die Stammanteile der Mitglieder von 300 auf 500 K erhöht, fo bağ die 51/2 pros. Dividendenverteilung von dem Reingewinn allein 11 320 K beanfprucht. Mit Rudficht auf die Zeitverhältniffe bat auch die Berbandsleitung die Schaffung einer Kriegereferve bringend empfohlen und vorgeschlagen, die Dividende geringer zu bemessen und nicht über 5 Proz-hinauszugehen; dieser Anregung wurde von vielen, selbst größeren Genossenichaften entsprochen. Durch die vorgenann-ten Ueberweisungen beträgt nun das eigene Bermögen 332 773 .M., das fremde Geld 1 076 605 .M., mithin das gesamte Betriebstapital 1 400 378 .M. Bei den ersorderlichen Wahlen gingen die Herren Lehrer Kilb als Kontrolleur, Joh. heiner, deranz Golschier und Franz Inf. Weil als Aussichtsrafsmit-Grang Solichier und Grang Joj. Beil als Auffichteratemit-glieber bervor. Schlieglich fei noch erwähnt, daß ber befannt gegebene Bericht des Berbanderevifore fich recht anertennend über die Gefcaftsführung der Spar- und Leintaffe ausspricht, was ber ebenfo fleißigen wie umfichtigen Beitung gur befonberen Ehre gereicht.

b. Frantfurt a. D., 16. Mars. Aus bem sweiten Stod bes flabtifchen Siechenhaufes im Roberbergweg fturgte in ber vergangenen Racht ein Sbiabriger Greis in ben Garten, wo er beute frub tot aufgefunden wurde. Ob ein Unfall ober Gelbftmorb porliegt, fonnte noch nicht ermittelt werben.

Segloch, 15. Mars. Bum Bürgermeifter unferer Ge-meinde wurde Maurer Rarl Schmidt gewählt.

b. 36 ftein, 16. Marg. Das Genefungsbeim für Familienmitglieber von Angehörigen ber preugischen Armee im biefigen Schloffe bleibt burch Berfügung bes Rriegeministeriums bis aus weiteres geichloffen.

Eifenbach, 16. Mars. Am 22. Mary feiern bie Cheleute Johann Muth Er und bessen Chefrau Anna Maria, geborene Springer, bas Gest ihrer golbenen Dochzeit.

Limburg (Labn), 15. Mars. Die bisher taglich berfehren-ben Buge 4080 Limburg ab 5,26 vormittags, Michelbach an 6,22 und 4081 Michelbach ab 6,37 vormittags, Limburg an 7,32, fallen wegen geringer Befegung an Sonn- und Felertagen aus.

Dieblen, 15. Mars. In ben Balbern bes Mublbache treibt fich ein unbefanntes Tier von wolfeahnlichem Aussehen umber, Ans einem Ganfeftall find von bemfelben Ganfe geraubt worben. Allen Schilberungen von Augenzeugen gufolge tommt ein Boli in Betracht, ber jebenfalls aus bem Arbennenwald burch ben Krieg flüchtig geworben ift.

* Aus Raffau. Am 9. b. Mts. erhielt ein Gintoobner bes im Rreis Limburg (Sabn) belegenen Dorfes Dordbeim von einem ber eben ausgetaufchten beutiden Solbaten einen Brief ans Beibelberg, in bem u. a. mitgeteilt war: "Ich war bei Ihrem Sohn in frangolijcher Gefangenschaft. Er ift soweit geheilt und lagt Sie alle berglich grußen, bittet Sie aber, ihm nur feinen Speck ober Schinfen mehr gu ichiden, ba er Fleischwaren nicht betommt; bie Frangofen behalten foldes für fich; fonft betame er alles." -Da wollen wir unfere Fleischwaren boch lieber zuhause laffen.

Lehrgang über Gemufeban und Gemufeverwertung in Geifenheim

Auf bem von bem Raif. Landes-Obit- und Gartenbauverein in Berbindung mit der Landwirticaftstammer Biesbaben in der Beit vom 29. bis 31. Mars an der Ronigl. Bebrauftalt für Bein-, Obft- und Gartenbau gu Beifenheim abaubaltenden Lehrgang werden folgende Bortrage gehalten merben: 1. Allgemeine Dagnahmen gur Steigerung ber Ertrage im Gemufebau mabrend ber Rriegszeit. 2. Die Rultur der für die Rriegegeit wichtigften Gemufearten. Referent: Ronigl. Garteninfpeftor Junge, Geifenheim. 8. Ratichlage für den Anban ber Rartoffeln und einiger Gemufe für das freie Banb. Referen" Bintericulbireftor Sochrattel, Biesbaben. 4. Borbereiten e Arbeiten in ber Obit- und Gemilfepermertung. Referent: Ronigl. Garteninfpeftor Junge, Getfenbeim. 5. Der gefundheitliche Bert bes Gemufegenuffes und die richtige Art ber Berarbeitung ber Gemufe. Referent: Dr. med. Sternberg, Berlin. 6. Die praftifche Bubereitung ber Bemufe in der Riiche. Referentin: Grl. Bers, Saushaltungs. Iehrerin, Biedenfopf. 7. Die Bermendung und Bubereitung einbeimifder, wildmachfender Bflangen als Erfat für Gemilje. Referent: Seminarlebrer Bollmar, Montabaur. 8. Der Ditban mabrend der Rriegszeit. Referent: Obft- und Beinbauinfpeftor Bidel, Biesbaben. Angerbem finden an ben Rachmittagen Borführungen in den Anlagen der Lebranftalt sowie Aussprachen über die Borgange ftatt. Die Bortrage be-ginnen morgens um 9 Uhr. Manner und Frauen fonnen an dem Lebrgange teilnehmen. Die Anmeldungen find baldigft bei der Direftion der Lebranftalt für Bein-, Doft- und Gartenbau gu Geifenbeim eingureichen.

Zeichnet Kriegsanleihe!

Die Beichnungefrift enbet am Freitag, ben 19. Darg, mittags 1 Uhr.

Aus Wiesbaden

Sansbefiger und Supothefenglaubiger Bu biefer wichtigen Frage ichreibt bie Direftion bes "Sans und Grundbefipervereine": "Obgleich bie Sausbefiger burchweg mit Schwierigfeiten infolge Mietausfällen, Leerfteben von Bobnungen und Geichaftslofalen feit Ausbruch bes Arieges anbauernd ju tampfen haben, minfte leiber in einer großen Amabl von Ballen feftgestellt werben, bag bie Supothefenglaubiger nicht in bemielben Dage Entgegentommen bewiesen baben, wie es bie bausbefiger gegenüber ben Kriegsteilnehmern und auch ihren fonstigen Mietern erweisen mußten. hauptfachlich bie Supothefenbanten haben ihre Geschäftsgebrauche nicht ber Rotlage bes Sausbesipes angepaßt. Gie find vielmehr meiftens bagu übergegangen, bei ber Berlangerung von Darleben erheblich icharjere Bebingungen ju ftellen, indem fie den Bingfuß erhöhten, bedeutenbe Abichlufprovifionen forberten, fowie Erfat ber Talonfteuer. Die großen Berbanbe ber organifierten Sausbefiger haben fich mit biefen Bortommniffen eingebend bejagt und burch ihre Borftellungen bei ben guftanbigen Ministerien erreicht, bag Rotverordnungen jum Schute ber bedrangten Supothefariculbner getroffen wurden. Reuerbinge bat ber Bentralverband ber "Saus- und Grundbefigervereine Deutschlande" bei bem preufifden Landwirtschafteminifter noch nachftebenben Antrag überreicht und munblich naber begrunbet;

. 65 wird gebeten: eine Berordnung noch vor bem 1. April 1915 babin ju erlaffen, 1. bağ Sppothefenfapitalien wahrend bes Rrieges nicht jurudgezahlt ju werben brauchen, 2. bağ für erfte Supothefen, die bereits bor bem Kriege bestanben, fofern fie 60 Prozent bes Bertes nicht überfteigen und vor bem Kriege nicht ein höberer Bindfuß ausbedungen war, nicht mehr als 41/2 Prozent Birfen mahrend bes Krieges gegabit gu merben brauchen, 3. bag für nachftellige Supothefen nur bie Binfen gegablt gu merben brauchen, bie vor bem Kriege bewilligt finb, 4. bag mabrent bes Krieges getroffene anders lautende Abmachungen ungiftig find. Granbe: Die Mictandialle nehmen Jmmer mehr gu, Reftaurante, Sotels, Benfionate und viele Laben gablen faft gar feine Miete mehr, bie Rriegsteilmehmer, beren gabl fortmabrenb machft, gablen entweber gar feine Miete ober boch nur einen Teil. Sartherzige Orbothelenglaubiger nehmen auf biefe Rotlage bes Sausbefiges fo gut wie feine Rudficht und forbern ohne jebe Rachficht fogar die hopothefentapitalien gurud. Die fechemonatige Grift ber Berordnung bom 14. Januar 1915 bat faum eine Erleichterung bewirft. Gefchaftsumgewandte Sausbefiger vermogen fie nicht gu benugen, auch ift sie meist zwedlos, ba nach 6 Monaten es auch noch deinen Supothefenmarkt, b. b. noch fein Angebot von Huvothefensapitalien geben wird. Die Hausbesitzer sind baber ber Ungnade ihrer Gläubiger ausgeantwortet und mussen auf alle hartbergigen und unerichwinglichen Bebingungen eingeben, bie ihnen auferlegt werben, ba Gelb für eine Supothet jest mabrenb bes Krieges nicht ju erhalten ift. Diese wachsenbe Rot bes haus-besites wird auf bas Bohmvefen fbater unbeitvolle Birfungen außern." — Bur Begrundung Diefes Antrags ift es erforberlich, bag bie bieligen Sausbefiber bem "Sausbefiperverein" noch weiteres Material, gang befonders auch über Mietausfälle, jur Berfügung ftellen, um bie beantragte bunbeeratliche Berorbnung an erwirten. Fragebogen find in ber Weichaftelle bes "Sausund Grundbefigervereine", Luifenftrage 19, ju erhalten.

Rein Brot: und Dehlvertauf nach auswärts

Um Mifiberftanbniffen vorzubeugen, wird barauf aufmert. fam gemacht, bag Mehl und Brot von Biesbaben nach außerhalb nicht verfauft werben barf. Dehl und Brot barf nur gegen bie Brot- und Mehlfarten abgegeben werben. Alle früher aus-gegebenen Berechtigungen, Mehl in 2 Bfund ober in größeren Wengen täglich zu verfausen usw., find mit bem 15. Mars außer Rraft getreten.

Mitteilung bes Generalfommanbos Das itellvertretenbe Generalfommando bes 18. Armeeforpe in Frantfurt weist erneut barauf bin, bag bie in großer Babt bei ihm einsaufenben anonymen Angeigen und Mitteilungen ohne jebe Brufung ausnahmslos vernichtet werben.

Gerner wird barauf aufmertfam gemacht, baß wegen bes außerorbentlid ftarfen Gefchäftsbetriebes bes Generalfommanbas Rudiprachen im Dienstgebaube nur in gang bringenben Gallen ftattfinden fonnen. In wichtigen Reflamationen und Burudftellungsangelegenbeiten werben nur in ber Beit vom 8 bis 914 Ube morgens Ausfünfte erteilt, in allen übrigen Angelegenheiten mir bon 5 bis 6 fibr abends.

Borraiserhebung

Das Itabtiide Amteblatt veröffentlicht eine Befanntmadung über Borratserbebung und Bestandsmelbung über Wolfram, Chrom, Molpbban, Banabium und Mangan. Die Melbung an bas Briegeminifterium hat unter Benuhung ber amtlichen grünen Melbeideine für Metalle, bie bei ber Boft gu baben find, gu erfolgen.

Statt bes Bismardbentmals ein Rriegsinvalibenheim Statt bes Bismardbentmals follte man auf ber Glifenhobe bei Bingerbrud ein großes Bismard-Rriegs-Invalidenheim bauen, bas unfere heimtebrenben Rrieger, bie fur bas Baterland ihre gefunden Glieber, ober bas Licht ber Augen ließen, por Rot bewahrt. Go ichlagt es Brof. Molbenhauer in Roln, ber befannte nationalliberale Barteiführer, bor. Das beim fann mit bem Bilbe Bismards geichmudt werben und burch Anglieberung eines Ehrenhaines mit ben Buften großer beuticher Manner auch ju einem Angiebungspunft bes Frembenverfehre und ju einer Statte nationaler Erbebung gemacht werben.

alter und vernünftiger wird, bann fällt wohl manches Untang-

liche bon ihr ab.

Und Lante Rare nahm fich bor, fpater, wenn Lifelotte erft aus bem Bann ber qualenben Berhaltniffe geloft war, auch gut berfuchen, Guft in einen gefünderen Boben gu verpflangen.

Bahrend fie in ihrem Bimmer, bas fie wieber aufgefucht hatte, eine Beile am Fenfter fand, bachte fie noch einmal liber bas nach, was fie gufallig belaufcht batte. Es war gut fo, daß fie alles gebort batte, mußte fie boch min welche munbe Stelle in Lifelottes herz besorbers geschont werden mußte und wie sie das junge Madchen ansassen konnte, ohne ihr webe zu tun. Die beste Medizin für sie war Arbeit, gesunde, frohliche Arbeit, die balf über alles himveg, das wußte Klare Arnstetten aus Ersabrung.

Rach einer Beile verließ fie ihr Bimmer, bie Ture energisch hinter fich foliegend, und etwas geraufchvoller als guvor trat fie in bas Bohngimmer und bann unter bie Bortiere bes Rebensimmers, wo fich bie beiben Schweftern noch befanben.

Eufi faß in orientalifcher Saltung auf bem Jugbobenteppich bor einem geöffneten Schrant, in bem Lifelotte aufraumen wollte. 3m regellofen Durcheinander lag eine Menge funterbuntes Beug in ihrem Schoft, bas Lifelotte ihr gureichte, um ed fpater wieber

Tante Riare lachte bei bem Anblid laut und berglich auf. Rind, bu fiehft ja aus wie ein Strafenvertäufer im Orient, ber feinen bunten Rram feilbalt."

Sufi lachte gu ibr auf. Du, Tante Riace, bu milfteft viel ofter fo berglich lachen, wie jest, ban'n fiehft bu viel netter aus und es flingt bfibich."

Klares Mund umfpielte ein humorvoller Bug. Bielleicht liegt mir garnichts baran, nett auszuseben, Guft. Alte Jumpfern baben bas Brivilegium, möglichft wenig nett und liebenswürdig ju fein. Gie gelten boch meift für unausfiehlich." Eufi ftarrte fie verblufft an. Dann warf fie furgerband ben

gangen Rram aus Threm Schog auf ben Bugboben und fprang auf. "Das hab ich früher auch gebacht, Tante Klare. Aber ich glaube, ich habe mich getäuscht. Alte Jungfern tonnen boch nett sein, wie bu jest zum Beispiel."

Rlare jog fie in ihre Arme und fußte bie blubenben Bangen. Schließ mir bein Urteil noch nicht ab über bie alte Jungfer. Sufi. Am Ende reut es bich bann wieber."

Sufi fab unficher ju ihr auf. Rimmft bu es nicht übel, wenn man bich eine alte Jungfer gennt?" fragte fie erftaunt. Bieber gudte es in Rlares Gelicht.

"Rein, denke bir, bas nehme ich nicht ein bischen übel, weil ich nämlich eine bin, fo gut, wie bu ein junges Mabchen bift. Das wirft bu doch auch nicht als Beleibigung auffaffen." "R-n-n-ein, aber - na, weißt du, das ift boch was

"Ach, bu meinft, weil man immer etwo Berachtliches in

bie Bezeichnung "Alte Jungfer" legt." Sufi nichte lebhaft. "Ja — man fpottet so oft barüber. Eigentlich ist bas febr unrecht — bas fällt mir jest zum erstenmal auf." "Gewiß ist es unrecht, Sufi. Aber mich hat bas bisher nicht

bedrudt und ich werbe mich auch in Bufunft nicht babon bruden laffen. Weber verspotten noch verachten laffe ich mich besbalb, weil ich eine alte Jungfer bin."

Eufi fab noch immer erstaunt in ihr Welicht. Rlare freichelte ifr bas Krausbaar und wandte fich bann rubig an Lifelotte. "Bas tuft bu benn ba, Rinb?"

Ach - ich will nur bie Raften und Schrante ein wenig aufraumen, folange ich noch ju Saufe bin." "Ja," fagte Guft feufgend, "wenn bas Lifelotte nicht gu-

weilen tut, findet man fich icon garnicht mehr gurecht. Bie foll bas nur werben, wenn fie fort ift?" "Dann wirft bu es tun, Gufi," fagte Tante Riare ernft.

Sufi rif die Augen auf und sog das Raschen fraus.
"3ch? Ach, başu babe ich gar fein Geschief," protestierte fie.
"Das lernt fich," behauptete Kläre bestimmt. "Bir konnen es gleich einmal verfuchen. Raume bu mal ben Schrant bier ein.

Bir geben bir bie Cachen und helfen bir babei." Suli wollte fich erft auflehnen, aber unter Tante Rlares swingenben Augen wagte fie es boch nicht. Unluftig und feufsend machte fie fich an die Arbeit. Erft ging es berglich fcblecht, aber bann fam fie felbft in Gifer und ale fie fertig war und Tante

Riare ibr gur Belohnung ein blanfes Junimarfftud ichentte, ba betam fie einen roten Ropf. "Tante Rlare, bas ift mein erftes verbientes Gelb - aber bafür muß ich entichieben noch ein paar Schrante aufraumen, bag iche auch ehrlich verbient babe," fagte fie und fußte Tante Rire

berghaft auf ben Munb. Es ging nun mit Teuereifer an ben machtigften Schrant. Zuft fanb Gefallen an ber ungewohnten Beschäftigung und Tante Riere fab ibr mit gufriebenem Lacheln gu.

Ingwifden war Canbra nach bem Runftfalon gegangen Benige Minuten nach 4 Uhr langte fie bort an. Und taum hatte fie die Bilber ohne große Aufmertfamteit betrachtet, ale fie mertte, bag jemand binter fie trat.

Mein gnabiges Fraulein, gestatten fie, daß ich fie begrufie." Mit gutgefpieltem Erftaunen manbte fie fich um und ibre wundervollen Augen flammten wie in beißer Freude auf.

Berr Bollentin - Gie bier?" fragte fie wie erstaunt. Er fab fie mit beifen Mugen an. Roch fconer erfchien fie

ibm, als er lie in ber Erinnerung gebabt batte. 3ft es febr fubn, wenn ich Ihnen geftebe, bag mich bie hoffmung, Ihnen gu begegnen, hierher trieb?" fragte er, feinen

Blid tief in ben ibren fentenb. Ein Gefühl überflutete Canbra ploplich, ale wenn er mit feinen icharfen Augen alle Kraft, alles Leben aus ihren Abern faugen wollte. Sie ichauerte beimlich gufammen und bas Blut wich aus ihren, Bangen. Er beutete ihre Erregung, ihr Erblaffen

anbere - gu feinen Gunften. "Burnen Gie mir, mein gnabiges Frantein?" fragte er haftig und fein Atem ging erregt.

Canora batte bas feltfame Befühl fofort wieder unterbrudt. Gie lachelte mun gu ibm auf, fuß, betorenb, wie eben Sanbra Manbolf lacheln tonnte.

"Burnen? D nein - bas vermöchte ich nicht, Ihnen nicht" fließ fie bervor, wie gegen ibren Billen.

Er jafte ibre Sand und prefite feine Lippen barauf, die wie

im Gieber glübten. "Mein teures, gnabiges Fraulein, wenn Gie wußten, wie ich bie letten beiben Tage verbracht habe! Geit ich fie gefeben,

bin ich ein anberer Menich geworben. Mit beifer Freude fuble ich, bag ich gefund bin, bag bas icone Leben mit allen Freuben por mir liegt. Wie beraufcht bin ich, und Gie mullen Rudficht mit mir haben, wenn ich mich nicht fo beberrichen tann, wie ich follte." Canbra fab ihn mit innigem Blid an.

3d fann ihnen fo gut nachfühlen, wie gludlich Gie find. Gottlob, bag Sie gefund gurudgefehrt find, gottlob," fagte fie mit großer Innigfeit.

In bemfelben Augenblid raufditen feibene Grauenfleiber und in einer langfamen, ichleppenden Beife fagte eine Frauenfrimme binter ihnen:

Ab - ba bift bu ja auch, lieber Robert. Satte ich bas gewußt, hatten wir gufammen bierber fabren fonnen." Erichroden manbten fich bie beiben jungen Leute um und faben bas jable, blaffe Geficht von Roberts Mutter.

(Fortfebung folgt.)

Bolfevereins.Bertrauensmännerfonjerens

Deute, Mittwoch, ben 17. b. Mts., abends 9 Uhr, finbet im Gefellenhause eine Ronfereng ber Begirfeleiter und Bertrauend. manner bes Bolfsvereins - Imrigverein Biesbaben - fiatt. Auf ber Tagesorbnung fieht; Definitive Abrechnung fiber bie Beitrage bes Bolfsvereins und Besprechung bes am Sonntag, ben 21 Marg. fattifinbenben 3. Baterlanbischen Abends, auf welchem berr Gemeral Ers. v. Steinader fprechen wirb.

Scharfichiegen

Am 19., 22. und 23. Mar; 1915 findet von vormittags 9 Uhr bis jum Eintritt der Dunfelheit im Rabengrund Scharf-schießen flatt. Es werben folgende Straßen gesperrt: Platter-ftraße, Ibsteinerweg, Rundfahrweg und alle Wege, die von biefen Strafen nach bem Rabengrund abweichen und in biefen munben. Wegen ber bamit verbundenen Lebensgefahr wird vor bem Betreten bes Schieggelandes gewarnt.

Raffanifcher Annftverein

Der Borftand labet gur Besichtigung ber in Mufeum noch eine Boche ausgestellten Gewinne ber Berlofung unter ben Ditgliebern ein. Beil sur Ariegegeit Brivate gurudbaltenber find im Anfauf bon Runftwerfen, bat ber Berein befto erheblichere Mittel aufgewandt, um von gabireichen, besonders Raffautichen Runftfern, treffliche Werfe zu erwerben. Gin bringender Bunfch bes Bereins aft es, bie Runftfreunde, welche Biesbaben befuchen und besonbers feine Mitglieder immer wieder barauf bingumeifen, wieviel tuchtige Runftler in unferer engeren heimat leben ober gewirft baben. Es ist ein ganz ungesunder Zuftand, wenn sich die Mehrzahl ber Runftser in sogenannten Kunfitäbten zusammen-brängt und es ift sehr erwünscht, daß die Bürger jeder Stadt es Künftsern möglich machen, bei ihnen den Berebenst und die Anertennung gut finden, ohne welche ihre Runft nicht leben fann. Diesmal find Berte bon 17 naffauifchen Runftlern vertreten, wonrit aber ihre Bahl noch burchaus nicht erschöpft ift. Der Wert ber in diesem Jahre für die Berlofung angekauften Kunstwerke übersteigt so erheblich den früherer Jahre, daß von einem Nietenblatt abgesehen wurde, bessen herstellung besonders tostipielig ist und nicht einem Rlinftler, fonbern einer Reproduftionsanftalt Gewinn bringt. Beber Befucher ber Ausftellung wirb fich aber jagen, daß für einen Jahresbeitrag von 6 Mart bies Jahr be-jonders wertvolle und zahlreiche Gewinne winken; der Berein holft auf den Beifall feiner alten und den Eintritt rocht zahlreicher neuer Mitglieber.

Rianticou:Mbenbe

Der Fall Tfingtaus und bamit auch unferer oftafiatifchen Befigung Riautichous, bat in allen Rreifen unferes Bolfes bie größte Anteilnahme hervorgerufen. In bem Migenblide, als Japan auf bie Seite unferer Gegner trat, war bas Schicfal biefer Kolonie befiegelt, wenn auch bie Rieberringung infolge ber belbenmutigen Berteidigung gegen eine sechssache Uebermacht den Feinden nicht leicht geworden sein mag. Schon in Friedenszeiten war Kiautschou als Musterbeispiel einer gesunden Koloniaspositik bekannt geworden, sein in kurzer Zeit ersolgter ungeahnter Ausschwung hatte das Interesse der ganzen zwilisserten Welt auf sich gelenft. Ge ift gewiß bantbar gu begrußen, wenn die biefige Orts-gruppe bes Bunbes Deutider Bobenreformer ber gefamten Burgerschaft Gelegenheit gibt, einmal Näheres über Kiautschon zu hören. Muf ihre Beranlassung wird am 18. März, abends 8.30 Uhr, im Saale der Loge Plato (Friedrichstraße 35), ein Lichtbilbervortrag über "Zum Gedächtnis an Kiautschou, sein Ausstelle und Fall" stattsinden. Als Redner ist derr B. D. Müppel mis Berlin, Generalfetretar ber Deutschen Bobenreformer, gewonnen worben, ber burch feine pahlreichen Bortrage in und außerhalb Deutschlands einen guten Ramen hat.

Bortrag Binber

Der am Montagabend im Saalbau arrangierte Bortrags-abend hatte fich eines frarten Besuches zu erfreuen. Derr Lindner ift als Rriegsberichterftatter mit bem Saubtquartier im Beften gewefen, und hatte baburch Gelegenheit, manches ju ichauen und u erleben, was anderen ificht vergonnt ift. Aus bem reichen Scape feiner Erlebnisse bat benn auch ber Rebner bem Bublifum ein farbenreiches Bild aus ben Kriegstagen hingezaubert, unter-ftut burch eine reiche Fulle von Lichtbilde-

Bet der am Dienstag unter dem Borfit des herrn Direttors Dr. Sofer abgehaltenen Reifeprufung an der Städtifchen Oberrealicule bestanden die beiben allein noch übrigen Oberprimaner bie Brufung.

Brivatangeftellten=Berficherung

Das Direftorium ber Reicheberficherungeanftalt für Angeftellte gibt folgendes befannt: Der Rrieg hat his Folgeericheinung in unferem Birticaftoleben, namentlich in ben erften Kriegemonaten, eine größere Stellenlofigfeit von Angeftellten mit fich gebracht, die jedoch erfreulicherweise in ber letten Beit wieder erheblich im Rudgang begriffen ift. Es ericheint befonbers wichtig, die bisber verficherten, teilweise noch frellenlofen Angestellten auf die gesetlichen Bestimmungen aufmertfam zu machen, die ihnen für biefe Beit eine Sicherheit gur Berbinberung bes Er-ibidens ber Amwartichaft gewähren. Ginen folden Schut bietet ber § 50 dies Gefehes, ber folgenbermaßen lautet: "Die Anwart-Schaft lebt wieber auf, wenn ber Berficherte innerhalb bes bem Ralenberjahre ber Fälligfeit ber Beitrage ober ber Anerkennungsgebühr folgenben Ralenberjahre bie rudftanbigen Betrage nach gablt. Ift eine Anwartschaft mabrend ber Wartegeit erloschen, fo tann bie Reichsverficherungeanstalt auf Antrag bie rudftanbigen Beitrage frunden. Der Antrag muß bor Ablauf ber im Abfah 1 bezeichneten Brift geftellt werben. Spatere Bflichtbeitrage tonnen, foweit fie nicht gemäß § 49 erforberlich find, auf bie geftun-beten Beitrage angerechnet werben. Durch bie Anrechnung lebt bie. Unwartichaft wieber auf." hiernach fann bem Berficherten beim Erlöfden ber Anwartichaft mabrend ber Bartegeit Stundung ber rudftanbigen Beitrage burch bie Reicheverficherungeauftalt gemabrt werben, wobel ipatere Bilichtbeitrage, foweit fie nicht gemaß § 49 erforberlich find, auf Die gefrundeten Beitrage angerechnet werben tonnen Erforderlich ift allerdings, daß ber Berficherte in ber bit's Kimbiam 1 a a. D. angegebenen Brift einen Stundungsantrag bei ber Reichsverficherungsanftalt ftellt.

Rener Gilgug Frantfurt-Maing-Raftel-Biesbaden

Bom 14. Mars ab verfehrt an jedem Coun- und Geiertage abends ein Borgug jum Elfgug 261 von Frantfurt nach Bicsbaden in folgende mBlan: Frantfurt ab 7.22, Sochit ab 7.35, Maing-Roftel ab 7.59, Bicsbaden an 8.12. Der Zug führt erfte bis dritte Rlaffe.

Wie ftenert man ber Prozegnot

Wehr denn je gilt jent während des Krieges, was gefegentlich ein berühmter Rechtslehrer, Brojessor Dr. Hellwig,
anssührte: "Weines Erachtens muß jede Einrichtung willfommen sein, die es ermöglicht, Rechtsktreitigkeiten auszuschließen oder auch nur zu vermeiden. Prozestelle, häusig bei
beiden, Erditterung zurück und legen Grund für weitere Prozesse, Eine billige, ichnelle, sachgemäße Erledigung von Differenzen dient dem Juteresse aller Beteiligten. Die mancherlei Schwierlasseiten der Aricaszeit lassen es ganz besonders lei Schwierigfeiten der Ariegszeit laffen es gang befonders wichtig ericeinen, Rechtstreitigfeiten zeitig, namentlich durch Rechtsberatung und durch Mitwirfung bei der Abfaffung von Berträgen, vorzubengen, ober wenn fie einmal entstanden find, in einem ichnellen und verfobnlichen Berfahren angemeffen zu erledigen. Dies ift die Aufgabe der gemeinnünigen Rechtsauskunftsftellen und der Einigungsämter, deren Schlichtungstätigkeit bedeutiame Erfolge aufzuweisen bat. Der sachgemäße Ausbau diefer Einrichtungen, deren hoben Bert, fowohl die Reichsregierung, wie auch die meiften Bun-besregierungen wiederholt nachdrifdlich anerkannt haben, wirft der Brozennot entgegen, fördert den Rechtsfrieden und die Bobliabrt der Bevölterung und erleichtert die wirtischaftliche Durchhaltung. Forderung ber Rechtsaustunftsftellen

und Ausbau des Ginigungewejene find baber Aufgaben, die nicht mabrend bes Arieges gurudtreten, fondern im Gegen-teil mit besonderem Gifer in Stadt und Land gepflegt und gefordert merden follten.

Befrierverfahren bei Schweinefleifc

Der erfte Beigeordnete ber Stadt Roin, Abenauer, beröffentlicht in Rolner Blattern unter ber lleberichrift "It Gefrier-verfahren für Schweine geeignet" bie Ergebnisse ber varüber von facmannischer Seite angestellten Untersuchungen. Es hanbelt fich barum, ob auch Gefrierichweine nach dem Auftauen noch in berselben Weise wie frische Schweine zum Boteln, Räuchern und zur Wurftsabrikation verwendet werden sonnen. In Koln sind unter sachmännischer Leitung an zwei Gefrierschweinen diese Kertucke angehellt warden. Beginn wertlichen Berneisen im Berfuche angestellt worben. Rach einmonatlichem Berweiten im Gefrierraum find Roteletten gebraten und Sped- Brat- und Gleichwurft hergestellt worben, die sich alle in Farbe, Aussehen und Geschmad gleich den and irischem Schweineileisch bergeneilten Erzeugnissen erwiesen. Der Berfaster bezeichnet biefe Feitftellung als von großem Berte für bie bevorftebenbe Abichlachtung bes überfluffigen Schweinebestanbes und mißt ihr auch noch bem Kriege gur Beseitigung von Gleifchnot eine große Bebentung bei.

Poftmefen.

3m Orts-Fernsprechnes Franffurt (Main) wird am 21. Marg eine neue Ferniprechvermittelungeauftalt mit ber Begeichnung Romer" eröffnet werden, Die famtliche Anschluffe bes bieberigen Amtes 1 enthalt. Bur Bermeibung von Bretumern und Gehlverbindungen find bom Eröffnungstage an nur die in biefen Tagen gur Berfendung gelangenben neuen Teilnehmer-Bergeichniffe gu benuben und bie barin enthaltenen neuen Rummern angumenben. In ben Anmelbungen für Ferngefprache find bie verlangten Anichluffe wie jolgt zu bezeichnen: Frankfurt (Main) Amt Sanfa, Br. . : Frankfurt (Main) Amt Romer, Nr. . : Frankfurt (Main) Amt Taumus, Rr. . . : Frankfurt (Main) Amt Eichersbeim, 92t.

Qurhaus

Ansverfauft ift das Enflus-Rongert am Freitag diefer Boche im Rurhaufe mit herrn Leo Slegat

* Refibenitheafer. (Spielplan-Ergangung.) Samstag: "Dorf uno Stabt". (Reu einstubiert.) Sonntag, nachm : "Benfion Schöller" (Salbe Breife!) Abenbo: "Dorf und Gtabt."

Für die arme Familie in M. gingen noch ein: Ungenannt 2 M. Fran E. aus Deftrich 2 M. N. N. aus Sallgarten 6 fM. Ungenannt 1 M. Friedrich in Reudorf d. Eftville 6 M. W. Wiese in Michelbach 3 M. B. E. S. aus Camp a. Rh. 5 M. Herner für Sanitätshunde zeichneten: N. N. aus Hallgarten 3 M. Berner für den Roten Dalbmond: F. in Katenelnbogen 5 M.

Literarisches

* England und ber Kontinent. Bon Alexander v. Bees, Berlagsbuchhandlung Karl Frontme, Gei. m. b. D., Wien und Leidzig. Ieber sollte diese bereits in fünster Auflage erschienene Schrift lesen. Sie bilft alle Rätsel lösen, die in dem gegenwärtigen Ringen der Boller und Staaten sich dem Zuschauer ausdrängen. Airgends ift lange vor den nunmehr zur Tat gewordenen ungeheuerlichen Ereignissen so flar und Aberzeugend dargestellt worden, warum sie gerode so eintreten mußten seugend bargeftellt morben, marunt fie gerabe fo eintreten mußten, wie fie eingetreten finb.

Briefhaften

Infolge eines Beriebens bes Metteure ift bie Tobesangeige Molaberger gestern leiber nur in einem Teil ber Auflage unferer Beitung enthalten. Wir bringen biefelbe beute noch einmal in ber gangen Auflage.

92. G. 50. Der Leicher ift für ben entftanbenen Schaben erfatwilimtig.

Standesamt Wiesbaden

Geftorben. Um 7. Marg: Beinrich Babel, 7 3. - Um 8

Gestorben. Am 7. Marz: Deinrich Wahel, 7 J. — Am 8. Marz: Elisabeth Seel, 9 M. Taglöhner Joseph Mondani, 16 J. Margarita Schüß, geb. Leseur, 50 J. — Am 9. März: Ernestine Rovv, geb. Benermann, 75 J. Generalmajor 3. D. Albert Thiele, 70 J. selielichimied Bilbelm Gebhard, 68 J. Gestorben. Am 10. März: Luise Wenzel, geb. Gbede, 85 J. Storg Tong, 61 J. Beder, 59 J. — Am 11. März: Derrnschmieder Deinrich Lorenz, 61 J. Margarete Bengl, 67 J. Christian Kriesing 21 T. deb. wig Seel, geb. Lenninger, Ad J. Maria Scharfenberger, geb. Engel, 42 J. — Am 12. März: Maria Seel, geb. Kleinschmidt, 52 J. Selma Calame, geb. Roethling, 75 J. Bergmann Deinrich Kühnemann, 63 J. — Am 13. März: Rentner Baruch Kohlmann, 70 J.

Bekanntmachung

Unter hinweis auf 88 89, 257 ff. bes Strafgesethuches wird hiermit barauf aufmertfam gemacht, bag ber Bertrieb von Bobliabrispoftwertzeichen aller feinblichen Staaten verboten ift. Biesbaben, ben 10. Mars 1915.

Der Boligeiprafibent: v. Schend.

Es ist Zeit!

Falls Sie beabsichtigen, Ihrer vorjährigen Sommerhut diese Saison nochmals zu tragen. so senden Sie mir denselben jetzt Ich fassoniere Ihnen jeden Hut unter billigster Berechnung nach den allerneuesten Formen der kommenden Mode.

Heinrich Fried Kirchgasse 50/52.

Aurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, ben 17. Mars, nachmittags 4 Uhr: Abounc-mentstongert bes ftabt. Kurorchesters. Leitung: Kongert-meister W. Sabonn, 1. Die Wacht am Rhein, Marsch (D. Herrmann) 2. Ouvertüre zu "Leichte Kavallerie" (F. v. Suppe). 3. Hi-nale aus der Over "Die Jüdin" (F. Halevo). 4. Lehter Frühling (F. Ericg). 5. Fantasie aus der Over "Ernani" (G. Berdi). 6. Unga-rische Luftspiel-Ouvertüre (A. Relex-Bela). 7. Wiener Vollsmusik, Botrourri (E. Komzał. 8. So ängklich sind wir nicht, Galovp aus "Eine Nacht in Benedig" (Jod. Strauß.). * Abends & Uhr: Abounementstongert bes flädt. Kurorchesers. Leitung: Konzertmeister B. Sabonn. 1. Biftoria-Marids (F. v. Blon). 2. Ouvertüre zu "Die siztlianische Besper" (G. Berdi). 3. Polonaise in As-dur (F. Chopin). 4. Largo (G. F. Sändel). 5. Gesong der Mbeintodter aus bem Bufifbrama "Götterbammerung" (R. Bagner). 6. Kongert-Ouverture in A-dur (R. Gabe). 7. Fantafie aus ber Dver "Der Trompeter von Gadingen" (@ Regler).

KURSBERICHT

Gebruder Krier, Bank-Geschäft. Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Bärse	12. Mira 13. Mira	New Yorker Borse	12.Mrkz	15. März
Eisenbahn-Aktien: Atch. Top. Santa Féc. Baltimore & Obio - Canada Pacific - Chesapeake & Oh.o. Chic. Milw. St. Paul c- Denver & Rio Gr. c. Erie common - Erie Ist pref Illinois Central c L uisville Nashville Missouri Kansas c, New York Centr. c. Norfolk & Westerne. Northern Pacific c. Pennsylvania com. Reading common . Rock Island com. Southern Pacific c. Southern Railway c. South Railway pref. Union Pacific com Wabash pref	93% 95% 95% 60°% 150°% 150°% 150°% 150°% 150°% 150°% 150°% 103, — 102°% 112°% 113, — 101. — 101. — 102°% 148°% — 141°% — 141°% — 141°% — 141°% — 79° 119°% 1	Bergwu. IndAkt.: Amalgam. Copper c. Amer.Smelt.&Ref.c. "" p. Amer. Tel. & Telegr. Anaconda Copper p. Betlehem Steel c "" pr. Mexican Petroleum United Stat. Steel c. "" p. Eisenbahn-Bonds: 4°/, Atch. Top. S. Fé 4¹/, °/, Baltim.&Ohlo 5°/, Central Pacific . 4¹/, °/, Ches. & Ohlo 3°/, Northern Pacific 4°//, Northern Pacific	837 . 63 259/, 544/, 1044/, 954/,	州州州沙域州州

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Beichsbesk-Giro-Kosso An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unserer Knass, sis such durch Ausführung von Bürsennufrägen. Vermietung ein feuer- und diebessicheren Pansersechranklichern. Mündelsichere Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorfätig. Coopess-Einibausg, soch vor Verfäti. Coopessbagen-Besorgung — Verschüsse nätig. — Coopess-Einibausg, soch vor Verfäti. Geopessbagen-Besorgung — Verschüssen surf Wertpapiere. — An und Verkauf aller ausländischen Bandesen und Geldaeres, sowie aus Wertpapiere in des Bandesen sich einschlägenden Geschlifte.

An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Vorkehr.

Amtliche Rotierungen vom Biesbabener und Frauffneter Chlachtviehmartt vom 15. Marg 1915.

Bellet. Bellet. Bellet. Bellet. Belende gewicht gewich	60 102—105
Beufit, ausgemait, im Alt. v. 4-73. 55-58 92-102 56- Junge fleistigige n. ausgemält. und 52-56 89-95 50-	60 102-109
(unge jo ste) . (1995) . 355-58 92-102 56- Bellft, ausgemäßt, im Alt. v. 4-73. 55-58 92-102 56- Junge fleischige n. ausgemäßt, und 52-56 89-95 50-	60 102-103
Ballft, ansgematt, im Alt. v. 4-73. 53-58 82-102 3unge fleischige n. ausgemaft, und 52-56 89-95 50-	-
altere andgemiftete 52-50 88-95 50-	54 91-100
driete anodemonere	
metille Beunderer liffe er ffere Betrede mee	
Bullett. 48 -40 83-96 52-	55 86-92
Bollif enedemonii dod Calcadine	
Topdiletsmide Thingere	-
Rag, genaterte ig. r. gut genab. alt	11 10 10 10
Barfen und Rühe. \$1_55 90_98 50-	55 90-98
Donn. ansgem. Mari. d. Contraditat. Ot - CO	22 00 00
Bolft, ausgemaftete Ribe to biten 41-47 76-23 40-	52 86-93
Schlachtwerte bie gu 7 Johren 41-47 7823 40-	ATT TO THE REAL PROPERTY.
entwickelre iftne, Dube u. Patrien 45-19 89-93 45-	
Water gemanete Dube und Rarien - 10-	200 200 200
Gering genabrte Rube und Garfen - 36-	39 60-19
Rälber.	
Donnellenber frinde Walt	
Reinfte Waltfälber	
Mittlere Maften, befte Gang'albet 63-64 100-107 53-	
Gerinne e Minit. und gut: Saugt. 50-55 83-97 40-	02 01-00
. Geringere Gaugfalbre	100
Echafe.	
Maftlammer u, ihngere Maftham 56	C BOOK
Gringere Maftha muel w. Schafe	
Meltere Balt s, geringere Daith.	
mabig ge abere Dammel u. Shafe	1 4 2 3
Merafchale)	-
Echweine,	- American
200ft. bis in 100 kg Lebenbgem. 75 - 81 96-102 85-	-90 102-105
Wallf. Ober 100 ke vebenbormidt 73-75 98-93 78-	80 9:-100
Bolff, über 125 kg Urbendgemint 74-78 95 -100 85-	
Bette über 150 kg Lebenbgewicht - 85-	90 102-10
Peleiftige unter 100 kg Lebenbgen	F (1925)
Murtine Cauen v. gefchnitten. Eber - Schlachtpiebmarft	moren out

getrieben: Ochien 3, Bullen 9, Rube und Farien 28, Rafber 59, Editteine 271.

Mar fiberlauf: Bei lebhaftem Gefchaft ausberfauft. Bon ben Schweinen wurden vertauft: jum Breife bon 2 Stud, 100 M. 101 Stud, 99 M. 12 Stud, 98 M. 40 Stud, 97 M. 17 Stud.

Muf bem Grantfurter Schlachtviehmarft maren aufgeirfeben: Ochien 204, Bullen 56, Farfen und Rube 1323, Ralber 397, Schafe 86 und Schweine 2500.

Marftverlauf: Der Rinbermarkt wird bei flottem Sanbel ausverkauft. Bei Kalbern, Schafen und Schweinen flauer Geschäftsgang, bei Schweinen Ueberftanb.



Umtliche Wasserstands-Nachrichten

	11. 20%	to. Ulb.	TO STATE OF LINE OF STREET	17, 323.	16. 200
Rhein			Main		
Walbahnt	1 mm	115	Willington	10-	-
Sebi			20bt	-	200
Marau	-	-	Michaffenburg	100	
Monwhrim	And it	-	Groß-Steinheim	2.75	2.62
Worms	0.95	77	Offenbach	-	-
Weins	1.74	1.54	Rojtheim	1.53	1.42
Bingent	2,48	1000	Rediar	-10,4744	I SI MAN
Ganb	1	-	Wimpfen	-	-

Statt besonderer Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 61/2 Uhr meinen lieben Mann, unsern guten Vater

Konrad Molzberger

nach langem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch die bl. Sterbesakramente im 69. Lebensjahre zu sich abzurufen. Wir empfehlen seine Seele dem bl. Opfer der Priester und dem Gebete der Gläubigen.

WIESBADEN HOCHHEIM a. M., don 14. März 1915

Johanna Molzberger geb. Sinz Katharina Koch geb. Molzberger Auguste Molzberger Heinrich Molzberger z. Zt. i. Felde Balthafar Koch

Die Beerdigung findet am Mittwoch um 31/2 Uhr auf dem Sudfriedhof fatt; die feierlichen Exequien werden am Mittwoch um 91/4 Uhr in der St. Bonifatiuskirche abgehalten.



Rach langer, foredlicher Ungewicheit erhielten wir bie tiefichmergliche Rachricht, baff umfer lieber Gobn, Bruber, Entel, Schwager und Weffe

Gufflier im Regiment Genf Gereborf Rr. 80, 7. Rompanie

am 22. Muguft bei Bertrig im Miter bon 24 Jahren ben Delbentob füre Baterland geftorben ift.

> Die trauernben Sinterbliebenen: Ramilie Badermeifter Lebert.

Erbach i. Ding. ben 16. Mary 1915.

Das Grequienamt findet am Montog, ben 22. Mars, vormittags 7 Uhr ftatt.



Mm 10. Darg ftarb in Mingolohelm burch einen Ungludefall meine liebe Schwefter

grau Lina Rittmann wwe.

im 70. Bebensjahre. Bir empfehlen bie Geele bem Bebete ber Blaubigen und bem Defopfer ber Briefter.

3m Damen ber trauernben Sinterbliebenen:

Fran Arieger und Angehörige.

Biesbaben, ben 17. Darg 1915.

Bekanntmadjung.

Das Brotverteilungeamt ift für Audfanfte, fomie für Reuanmelbungen und Menberungen von heute ab nur noch geöffnet:

Montags. Mittwochs und Freitags

vormitage von 8-1 Uhr;

Dienstags, Donnerstags und Samstags nachmittage von 3-6 Uhr.

Biesbaden, ben 17. Marg 1915.

Der Magiftrat.

Kneipp = Derein Wiesbaden E. D.

Mittwoch. 17. Mary 1915, abende 8.30 Uhr, im unteren Canfe bes Lefebereine, Puifenfrage 29;

Deffentlicher Bortrag

bes herrn Mlois Rung non Biesbaben fiber bas Thema:

Belde gefundheitl. Borteile bietet die Ariegenahrung?

Bintritt für Jebermann bollftanbig frei,

Bu recht gablreichem Beluche labet ein,

Der Borftand.

Bortrag P. O. Rüppel, Berlin

Tjingtaus Aufstieg und sein Sall

Donnerstag, 18. März, abends 8.30 Uhr, im Gaale ber "Loge Plato", Friebrichftrage 35.

gur aushilfsweisen Bedienung von Stragen-Dampfwalzen gesucht.

Bewerbungeantrage nebft Beugnieabidriften unter Angabe ber Gehaltsaufprüche und Beit bes möglichen Dienfteintritte auf Tage, Wochen ober and Monate umgehend erbeten an bas

Städtisches Strafenbauamt.

wäscht und desinfiziert

Wollwäsche

Henkels Bleich - Soda

cueste Hellmittel.

Hervorragend wirksam bel Rheumatismus, Gicht, Taubheitsgefühl, Nervenschmerz. Durch Ihre vorzüglichen Filmhtol-Heilmittel bin von meinem sanjaurigen Rheumatis-mus vollständig befreit worden. Kähte Russard, Wiesbaden.

Thre Filuhtol-Mistel haben groll-artig gewirkt, meine Frau und ich sind von dem schrecklichen Leiden er öst. C. Frenzel, Bonn Filuhtol-Tabletten, Glas 2.50 Mk. Filulitol-Salbe, Kruke 250 Mk.

n Wiesbaden: Schützenhof-Apo-theke und Viktoria-Apotheke. Versende such nach auswärts.

Hautleiden

naffen Sautleben befrelt burd Ber gines Beinrich Mobfaum, Gitter Bei

Jahren litt ich an Schuppen-Flechten, welche durch 3hr Mittel ver-ichwanden. K. Watter, Renftadt (Bfl.). Junigften Dank für gründliche Heilung meines 25 Jahre alten Hautleibens. Mar Reibhardt, Obernzell.

Filuhtol-Hautpillen in Biesbaben : Schiltenhof Apo-theke und Bilitoria Apotheke. Berjand auch nach auswärts.

Gaszuglampen, Vendel u. Wandarme

in großer Antwahl gu billigen Breifen, aud für Spiritue Blühlichtiam,

M. Roffi, Wiesbaden

Felb Laternen, Dartip rituitofter, Lunten Genergenge.

ans dem Stadtwald der Gemeinde Lorch (Rhg.)

Am Donnerstag, ben 8. April '1915, vormittags 11.15 Uhr, werden auf bem Rathaufe zu Lorch öffentlich meift. bietend verfteigert: aus Diftrift 51 "Steinischer Schlag"

70 Gidenftamme von gufammen 72,21 Gftmtr., 6.46 Sftmtr.,

9 Buchenftamme ". 4 Rmtr. Gichenfcheitnugholg.

aus Diftrift 22 "Buchen" 1050 Sichtenftangen 6 ter Rlaffe.

Mufmagliften für die Stamme werden auf Berlangen gugefandt. Die Bolger werben auf vorherige Benachrichtigung jederzeit un Drt und Stelle borgezeigt.

Der Magistrat.

der Dominifaner in Denlo

Erziehungsanftalt für beutiche Rnaben mit Gymnefial-Unterricht noch ben prenftifden Lehrpilinen. Rlaffen von Gerta bis Dberfefunba einicht. Brofpette burd ben Prafetten, poftlagernb Ralben Rirchen (Rhib.

Heute nachmittag 5 Uhr: Eröffnung

Musikalische Unterhaltung.

Franz Vetterling

Bravem lücht. Mädchen Welegenheit geboten, fich in einer renautmierten Unftalt in ber Maffage u.im gesamten

Bafferheilverfahren granblich und unentgetilich ausgubilben Abreffen unter Dr. 120 an bie Gefcafta-ftelle ber "Rheinifden Boltszeitung "

Thr 1. April junges ord, Madchen in fl. Haush. i. Adg. gejucht. Off. unt. C. R. 100 an bie Gejchöftsft. bfc. Jeitung.

fofort gefucht. Erholungsheim Siegfried,

Ofenfegerlehrling gelucht Derb. und Djenichait, Steingaffe 32

Berloren!

Bolbene Damenuhr auf ber Sahr von Sochheim nach Deft rich-Winkel ber auf bem Weg burch Mittelheim. Geg. Belohnung abzugeb. Räh. Geschüftsft

Berbeche etc. Schulge, Bleichftrage 17,

Rinbermagen = Wertftatt:

Rorb. und Stuhlffechterei.

Ber Rheumatismus Jidias dut, Gelenke, Beficht. Benichts. ichmers uim. bat, beri, grotis Broben » Babn's Salbe, Ober. Ingelheim. Königliche Schaufpiele

Mittwoch, ben 17. Marg 1915. 74. Borftellung. Abonnement & 38. Berftellung

Tieflaud. Muffibrame in einem Borfpiel unb gwei Aufgagen nach M. Galmera bon

Mufit ben Gugen b'eliber

Rach bem Borfpiel finder teine Pftatt; nach bem erften Aufguge pitt Baufe bon 15 Minnian eig.

Anfang 7 Uhr. Gnbe nad 9,30 Uhr,

Residens . Theater Mittwod, ben 17, Marg 1916 Dugenbe und Gantgigertarien ge Der gutfinenbe Grad.

Mufang 7 Uhr. Enbe 9.80 Hht. Klavierftimmer (Hind)

empfiehlt fic

Josef Rees, Wiesbaden Dothbeimerftrage 28. Telepion 500\$ Geht auch nach auswärts.

Bebetszettel (Erinnerungszettel) für gefallene Krieger

für handidriftliche Eintragung und mit Ramen gebrucht, empfiehlt in einfacher und

Wagemannftr. 3 Telephon 2080 Hermann Rauch, Wiesbaden.

= feinfter Ausführung ==

Bifdofliche berechtigte Realauftalt für Rnaben. Gechellaffige Realanftalt mit wohlfr, Latein und Barfdule, Abfdluftgeugnis berechtigt um ein: Dienft und fim Gintritt in die Cherfelanda. Des Conffahr beginnt Dienstag, ben 13. April egliche Anstunft burch ben geiftlichen Refror Dr. Gariner.



Bitte besichtigen Sie meine Schaufenster!

Hochelegante

eratki. gearbeitete zu sehr niedrigen Preisen.

Serie 1 Serie III 36.-Jackenkleider Gesettenarbeit, aus Fonte at

Prima Duchesse gearbeitet Spez. 79 .-Das neue Haus

für bessere Damen-Konfektion.